

[vi:ɐ
'ʃpɾɛçɐ
ɛnɛv 'gi:]

Marquard & Bahls

13.509 Mio. € Umsatz (inklusive Energiesteuer)

7.727 Mitarbeiter

Mabanaft

27,2 Mio. t Absatz

Oiltanking

21,1 Mio. cbm Tankraum

159,5 Mio. t Durchsatz

Skytanking

18,1 Mio. cbm Durchsatz

UBT

7,3 Mio. t Umschlag

Wir sprechen Energie

Sprache vermittelt Informationen, Ideen und Emotionen, treibt Entwicklungen voran und bringt Menschen weltweit zusammen. Ob geschrieben oder gesprochen, durch Zeichen oder Gesten vermittelt: Sprache ist individuell und verbindend zugleich. Das gilt auch für Marquard & Bahls. Unsere Sprache ist Energie.

03	Entrée
04	Vorwort
08	Holding
16	Handel
30	Tanklagerlogistik
46	Flugzeugbetankung
56	Schüttgutumschlag
62	Biogas
64	Emissionshandel
68	Mineralölanalytik
70	Energiedienstleistungen
74	Standorte weltweit
78	Bericht des Aufsichtsrates
79	Konzernabschluss
80	Konzernbilanz
82	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
84	Bestätigungsvermerk
86	Organigramm
90	Glossar
94	Adressen



unabhängig,
solide,
eigenwillig

Seit 70 Jahren erfolgreich unterwegs

Marquard & Bahls wurde 1947 gegründet. Seither ist viel geschehen: Was als nationale Handelsgesellschaft mit einer Handvoll Mitarbeiter begann, ist heute eine international tätige Unternehmensgruppe. Für unsere Kunden sind wir mit mehr als 7.700 Mitarbeitern in 36 Ländern weltweit im Einsatz.

Unsere Fähigkeit, uns den sich kontinuierlich verändernden Gegebenheiten anzupassen und sie mitzugestalten, ist ein wesentlicher Schlüssel für unseren langjährigen Erfolg. Sprache ist dafür elementar.

Indem wir uns austauschen, zuhören und miteinander reden, entwickeln wir uns weiter. Denn darum geht es: nicht stehenzubleiben, sondern sich immer wieder neue Ziele zu setzen und diese beharrlich und couragiert zu verfolgen. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft verfolgen.

Hamburg, im Mai 2018



Dr. Daniel Weisser
Aufsichtsratsvorsitzender



Reden wir übers Geschäft

Energie ist unsere Welt – und Sprache unser Tor zur Welt. In unseren Handelsbüros, auf unseren Tanklägern und Tankstellen, auf Flughäfen und andernorts sprechen wir mehr als 50 verschiedene Sprachen – Englisch als Corporate Language – und die Sprache unserer Branche: Blending, Dichtemessung, Downstream, Hedging, Refuelling, Throughput. Wir sprechen Energie.

Energieversorgung, -handel und -logistik sind unsere Themen. Wir hinterfragen die Bedürfnisse unserer Kunden und unserer Partner. Wir tauschen uns aus, intern wie extern, teilen Wissen und treiben Ideen und deren Umsetzung voran.

2017 haben wir gemeinsam eine Reihe von Projekten realisiert, die unser Unternehmen für künftige Entwicklungen stärken. In einem spannungsreichen Umfeld – geprägt von politischen wie auch wirtschaftlichen Unwägbarkeiten und sich wandelnden Märkten – haben wir ein ereignisreiches und wechselvolles Jahr erlebt.

Gleich in zwei Regionen waren wir im Sommer von Unwettern betroffen: Während Hurrikan Harvey in Texas wütete, verursachte zeitgleich der Monsunregen in vielen Regionen Indiens starke Überflutungen. Glücklicherweise waren unter unseren Mitarbeitern keine Verletzten zu beklagen und unsere Anlagen nur kurzzeitig beeinträchtigt.

Auch unternehmensintern ist viel passiert. So haben wir viele Projekte initiiert und intensive Diskussionen über die richtige Balance zwischen Veränderung und Kontinuität geführt. Doch Gespräche sind für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens wichtig und unerlässlich. Denn allzu oft führt Sprachlosigkeit zu Stillstand – und erst im Austausch miteinander kann Neues entstehen.



Die wichtigsten Entwicklungen

Mabanaft realisierte einen starken Absatz bei einem insgesamt durchwachsenen Geschäftsverlauf. Während Trading und Bunkering unbefriedigende Ergebnisse erzielten, setzte sich der positive Trend im Retail-Bereich fort. Zum Jahresende lag das Absatzvolumen der Handelsgruppe bei rund 27 Millionen Tonnen Öl. Und es gibt positive Entwicklungen. So sind die neue Geschäftsleitung von Mabanaft und die Zusammenführung der Handelsaktivitäten in „Global Books“ eine starke Basis für das künftige internationale Wachstum des Handelsgeschäfts.

Oiltanking erlebte ein erfolgreiches, wenngleich wechselhaftes Jahr. An einzelnen Standorten gab es Auslastungsrückgänge, und bei drei Standorten waren aufgrund veränderter Marktgegebenheiten Abschreibungen notwendig. Gleichzeitig konnten viele Verträge verlängert und mehrere Großprojekte vorangebracht werden. In Matola, Mosambik, nahm Oiltanking ein neues Tanklager erfolgreich in Betrieb. Auf dem Oiltanking Antwerp Gas Terminal erfolgte die Grundsteinlegung für den weltweit größten Butantank, der einen wichtigen Schritt für die Gasstrategie markiert. Ende des Jahres betrieb Oiltanking insgesamt 80 Tanklager in 25 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 21 Millionen cbm.

Skytanking erlebte ein gutes Geschäftsjahr. Viele Standorte in Europa, Indien und auch der Standort in Afrika meldeten steigende Durchsatzmengen. Zu den zentralen Ereignissen gehörten die Akquisition der Sun Jet Services Gruppe in Deutschland und die Aufnahme der Flugzeugbetankung auf Malta. Mit der Akquisition von Sun Jet ist Skytanking nun Marktführer für Flugzeugbetankung in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

United Bulk Terminals konnte ihren Marktanteil bei Petrolkoks weiter ausbauen. Außerdem hat das Unternehmen den eingeleiteten Turnaround-Prozess vollständig abgeschlossen – ungeachtet von Hurrikan Harvey und des Stillstands aufgrund der Überholung eines wichtigen Anlagenteils. Die Entwicklung geht insgesamt in die richtige Richtung.

Im Bereich Erneuerbare Energien konzentrierte sich **Mabagas** auf die Optimierung ihrer Biogasanlage in Namakkal, Indien. Im Emissionshandel festigte **Carbonbay** ihr Geschäftsmodell, das weltweit gegenwärtig 39 Klimaschutzprojekte umfasst.

Die in der Mineralölanalytik und im Qualitätsmanagement tätige **GMA** blickt auf ein gutes Jahr zurück. Gleiches gilt für **natGAS**, unsere Beteiligung im Gasgeschäft, die sich erfolgreich weiterentwickelte.

Newsco sah sich seit Längerem mit einem schwierigen Markt für Richtbohrdienstleistungen konfrontiert, da die Bohraktivitäten in den vergangenen Jahren drastisch zurückgingen. Da es wenig Verbindungen zu unserem Kerngeschäft gab, haben wir unsere Anteile im März vergangenen Jahres an ein kanadisches Unternehmen verkauft. Alle Mitarbeiter wurden übernommen.

Über das Erreichte freuen wir uns; gleichzeitig richten wir uns für die Zukunft neu aus, um unseren Weg erfolgreich fortzusetzen.



Mit Energie in die Zukunft

Für 2018 sind unsere Ziele klar gesetzt: Stärkung des Handelsgeschäfts, Ausbau der Tanklagerlogistik – insbesondere in den Bereichen Gase und Chemikalien –, Wachstum in der Flugzeugbetankung und eine noch engere Verzahnung der Functions mit dem Geschäft. Dabei werden wir unser Portfolio weiterhin aktiv managen, unsere Effizienz steigern und Innovationsmöglichkeiten forcieren.

Doch wie sieht das Szenario für die kommenden Jahre aus? Rund um den Globus beobachten wir einen rasanten Wandel. Die Digitalisierung schreitet voran, die politischen Kräfteverhältnisse sind instabiler geworden und die Weltbevölkerung wächst weiter. Mehr Menschen bedeutet auch, dass wir weiterhin eine steigende Nachfrage haben werden. Gleichzeitig richtet sich die Energiepolitik in vielen Ländern neu aus.

Welche Energien werden wir in Zukunft nutzen? Wir sind davon überzeugt, dass Öl und die daraus gewonnenen Produkte auch künftig eine wichtige Rolle spielen werden. Unterdessen nimmt die Bedeutung Erneuerbarer Energien stetig zu. Eine Entwicklung, die wir unterstützen, zumal wir uns neben den fossilen Energieträgern auch im Bereich der Erneuerbaren Energien engagieren.

Wir sind bestrebt, die Entwicklungen im Energiebereich aktiv mitzugestalten. Vor diesem Hintergrund beteiligen wir uns aktuell an mehreren von den Industrieverbänden unterstützten Studien und bringen uns ein, wo immer es uns sinnvoll erscheint. Wir sind davon überzeugt, dass die sich verändernde Energielandschaft zwar auch Risiken für unser bestehendes Geschäft birgt, gleichzeitig aber auch viele Chancen bereithält.



Miteinander reden, gemeinsam handeln

Nur im Miteinander entwickeln wir uns weiter. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns insbesondere bei unseren Kunden und Geschäftspartnern bedanken, ohne die unsere Erfolge nicht möglich wären und deren Vertrauen und Loyalität uns stärken und beflügeln.

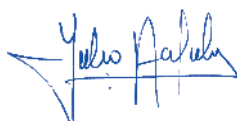
Die Weiterentwicklung unseres Unternehmens erfordert engagierte Mitarbeiter, die planen, gestalten und umsetzen. Unser Dank geht an unsere Mitarbeiter weltweit für ihre Arbeit und ihren Einsatz in herausfordernden Zeiten. Dies schließt auch unsere Aktionäre mit ein, die unsere Entwicklung engagiert und mit unternehmerischem Weitblick begleiten.

Last, but not least noch eine Personalie: Seit Januar 2018 gehört Dr. Lorenz Zwingmann unserem Vorstand an. Er folgt auf Dr. Claus-Georg Nette, der sich im März 2018 nach 20 erfolgreichen Jahren bei Marquard & Bahls in den Ruhestand verabschiedet hat und für dessen besondere Verdienste für unser Unternehmen wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchten.

Auch in Zukunft werden wir unseren Weg gehen – mit Leidenschaft und mit Augenmaß. Wir werden uns austauschen und miteinander reden, intern wie extern, und unsere Vorhaben gemeinsam verwirklichen – unabhängig, solide, eigenwillig.



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Julio Tellechea
Vorstand Operatives
Geschäft



Dr. Lorenz Zwingmann
Vorstand Finanzen



HOLD ING



Unterwegs zu neuen Vorhaben

Die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe verzeichnete 2017 ein insgesamt wenig befriedigendes Jahr. Vor allem bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen belief sich das Konzern-Gesamtergebnis nach Steuern auf lediglich rund 34 Millionen Euro. Gleichzeitig gab es viele positive Entwicklungen. So haben wir unsere Organisationsstruktur weiter gestärkt und viele Vorhaben und Projekte vorangebracht.



Ursächlich für das unbefriedigende Ergebnis war neben den außerplanmäßigen Abschreibungen bei United Bulk Terminals und drei Oiltanking Tanklagern eine Besonderheit der Bewertung. Dies hat zur Folge, dass die bisher erfolgsneutral erfassten Bewertungseffekte auf gehaltene Anteile an einem US-Unternehmen nochmals kumulativ im Ergebnis 2017 gezeigt werden müssen. Allerdings: Unter Einbeziehung von Währungseffekten und Auflösung von Steuerrückstellungen erhöhten sich die Eigenmittel des Konzerns allein aus diesem Sachverhalt um rund 86 Millionen Euro.

Neben den operativen Geschäften stand 2017 die weitere Stärkung unserer Organisationsstruktur im Fokus, um die operativen Einheiten noch stärker als bisher in ihren Wachstumszielen zu unterstützen. Insbesondere die Prozesse in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Budgetierung und Reporting wurden neu strukturiert und einheitliche Standards eingeführt.

Neben dem Finanzbereich wurden auch Personalwesen und IT neu organisiert und die in Hamburg, Houston und Singapur zuvor bei den verschiedenen Tochtergesellschaften angesiedelten Bereiche jeweils zu einem Hub pro Standort zusammengelegt. Dieser Veränderungsprozess konnte 2017 weitgehend abgeschlossen werden.

Märkte

Die Ölmärkte bewegten sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr auf einem tendenziell höheren Preisniveau. Nachdem die Preise für Rohöl und Mineralölprodukte 2016 über lange Zeit extrem niedrig waren, lagen sie zum Jahreswechsel kurzzeitig höher, bevor sie in den folgenden Monaten wieder zurückgingen. In der zweiten Jahreshälfte zog das Preisniveau dann merklich an. Grund dafür war vor allem die seitens der OPEC für 2017 vereinbarte Produktionskürzung, in deren Folge sich die Ölpreise für die Sorte UK Brent im Jahresdurchschnitt bei 54 US-Dollar pro Barrel einpendelten. Zum Jahresende wurde die gleiche Sorte für 66 US-Dollar je Barrel gehandelt.

Gleichzeitig zog die Nachfrage nach Öl sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern weiter an, sodass sich die Märkte über weite Strecken des Jahres in einer ausgeprägten Backwardation befanden.

Marquard & Bahls erzielte in diesem Umfeld ein wenig befriedigendes operatives Gesamtergebnis, zu dem im Wesentlichen der Geschäftsbereich Tanklagerlogistik positiv beitrug. Die Flugzeugbetankung und das Endverbrauchergeschäft leisteten ebenfalls einen starken Beitrag.

Auch in Zukunft werden wir die für uns relevanten Märkte aufmerksam analysieren und uns finanziell so aufstellen, dass wir weiterhin flexibel agieren können. Unsere solide Finanzlage ist ein wesentlicher Garant für unseren Erfolg – und eine stabile Basis, von der aus wir national und international weiter wachsen wollen.





Uwe Danziger
Head of Mergers & Acquisitions
Marquard & Bahls
Hamburg

„Um den Spielraum bei einer Verhandlung voll auszuschöpfen, sollte man in den entscheidenden Phasen sein Gegenüber sehen, um auch nonverbale Botschaften lesen und senden zu können.“

Für ein flüssiges Videobild verfügt die Videokamera über eine Bildwiederholfrequenz von 60 Einzelbildern pro Sekunde.





Ursächlich für das unbefriedigende Ergebnis war die unregelmäßigen Abschreibungen bei United Bulk Terminal in Hamburg. Eine Besonderheit der Bewertung. Dies hat zur Folge, dass die bisher erzielten Bewertungseffekte auf gehaltene Anteile an einem US-Unternehmen noch relativ im Ergebnis 2017 gezeigt werden müssen. Allerdings: Unter Einbeziehung von Währungseffekten und Auflösung von Steuerrückstellungen erhöhten sich die Eigenmittel des Konzerns allein aus diesem Sachverhalt um rund 86 Millionen Euro.

Neben den operativen Geschäften stand 2017 die zweite Stückzahl unserer Organisationsstruktur im Fokus, um die operativen Einheiten noch stärker als bisher in ihren Wachstumszielen zu unterstützen. Insbesondere die Prozesse in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Produktion und Reporting wurden mit Unterstützung der relevanten Standards eingeführt.

Neben dem Finanzbereich wurden auch wesentliche Funktionen für die Standorte in Hamburg, Houston und Singapur zuvor bei den verschiedenen Tochtergesellschaften angesiedelten Bereiche jeweils zu einem Hub pro Standort zusammengelegt. Dieser Veränderungsprozess konnte erfolgreich in den ersten beiden Quartalen abgeschlossen werden.

Die Ölmärkte bewegten sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr auf einem tendenziell höheren Preisniveau. Nach dem die Preise für Rohöl und Ätzeöl im Laufe 2016 über lange Zeit extrem niedrig waren, lagen sie zum Jahreswechsel kurzzeitig höher, bevor sie in den folgenden Monaten wieder zurückgingen. In der zweiten Jahreshälfte zog das Preisniveau dann merklich an. Grund dafür war vornehmlich die OPEC für die vereinbarte Produktionskürzung, in deren Folge sich die Ölpreise für die Sorte UK Brent im Jahresdurchschnitt bei 54 US-Dollar pro Barrel einpendelten. Zum Jahresende wurde die gleiche Sorte für 66 US-Dollar je Barrel gehandelt.

Gleichzeitig zog die Nachfrage nach Öl sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern weiter an, sodass sich die Märkte über weite Strecken des Jahres in einer ausgeprägten Backwardation befanden.

Marquard & Bahls erzielte in diesem Umfeld ein wenig befriedigendes operatives Gesamtergebnis, zu dem im Wesentlichen der Geschäftsbereich Tanklagerlogistik positiv beitrug. Die Flugzeugbetankung und das Endverbrauchergeschäft leisteten ebenfalls einen starken Beitrag.

Auch in Zukunft werden wir die für uns relevanten Märkte aufmerksam analysieren und uns finanziell so aufstellen, dass wir weiterhin flexibel agieren können. Unsere solide Finanzlage ist ein wesentlicher Garant für unseren Erfolg – und eine stabile Basis, von der aus wir national und international weiter wachsen wollen.





**Für ein flüssiges Videobild
verfügt die Videokamera über
eine Bildwiederholfrequenz
von 60 Einzelbildern pro Sekunde.**



Mitarbeiter

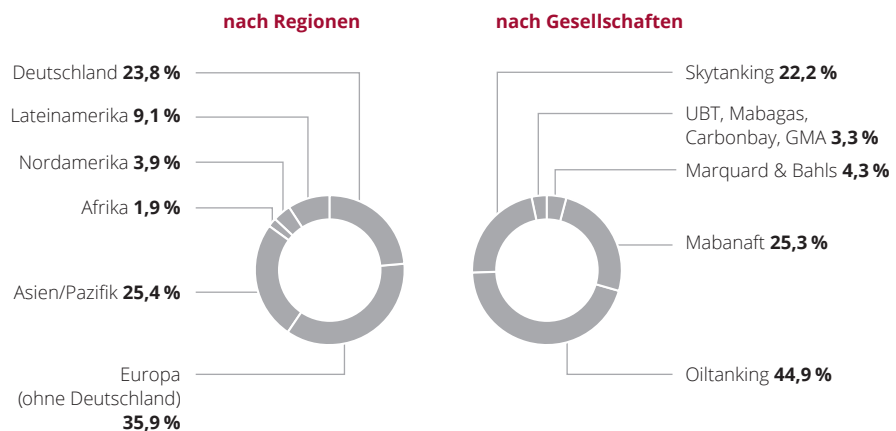
Marquard & Bahls beschäftigte 2017 weltweit 7.727 Mitarbeiter in 36 Ländern. Verglichen mit dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang, der im Wesentlichen aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft Newsco in den USA resultierte.

Die Function Human Resources verfolgte 2017 das übergreifende Ziel, die zur Umsetzung der M&B Strategie erforderlichen Themen wie Veränderungsbereitschaft, Weiterbildung, Digitalisierung und Selbstmanagement zu begleiten. Diese Aufgabenstellung wird auch in den kommenden Jahren im Fokus stehen.

Wie schon im Vorjahr war Human Resources 2017 bei der Stärkung der Marquard & Bahls Organisationsstruktur involviert. Darüber hinaus wurden mehrere entscheidende HR-Projekte vorangebracht: So wurde das neue HR-Managementsystem, das in weiten Teilen der Gruppe 2018 ausgerollt werden soll, vorgestellt und ersten Anwendergruppen zur Verfügung gestellt. Ferner wurden verschiedene Führungskräfte-Entwicklungsprogramme weitergeführt. Zu den laufenden Projekten zählten das unternehmensweite FUEL-Traineeprogramm, das duale Studium sowie die Förderung von Mitarbeitern im Zuge von internationalen Entsendungen. Darüber hinaus wurde ein neues Format für Schulungszwecke eingeführt.

Die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen in Form von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben von Human Resources sein. Zu den zentralen Projekten für 2018 gehört unter anderem die Einführung einer Marquard & Bahls Akademie, die Weiterbildungen und Trainings anbieten wird.

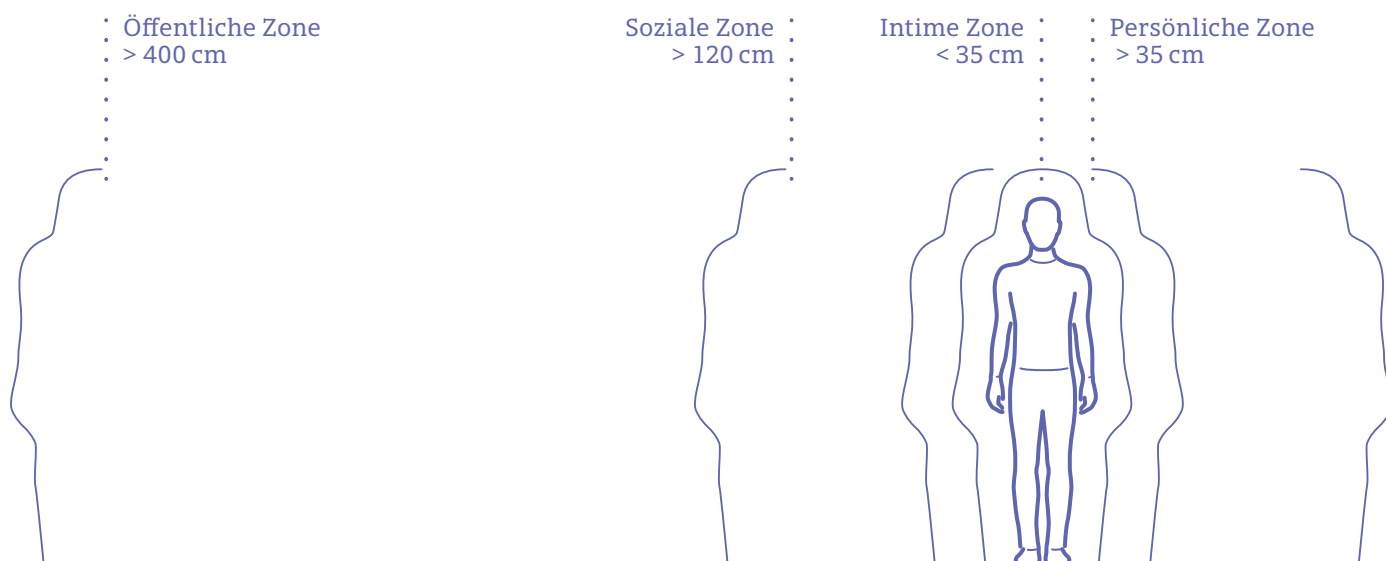
Mitarbeiter gesamt: 7.727



Stand: 31.12.2017



Die Komfortzonen zeigen, wie nah uns jemand steht:



HSSE – Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verpflichtet sich Marquard & Bahls, alle Geschäftstätigkeiten sicher und effizient auszuführen.

Unternehmensweit fördern wir eine proaktive Sicherheitskultur mit der Zielsetzung, Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Gesundheitsschäden zu verhindern und die Umwelt zu schonen. Hierzu optimieren wir fortwährend alle Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit. Wir entwickeln konzernweite Richtlinien und Mindestanforderungen, definieren Zielvorgaben und kontrollieren deren Umsetzung.

Im vergangenen Jahr konnten wichtige HSSE-Kennzahlen leicht verbessert bzw. auf niedrigem Niveau stabilisiert werden. Die Schwere von Arbeitsunfällen unserer Mitarbeiter ging nochmals deutlich zurück.

Mit der Zielsetzung, die Sicherheitskultur weiter zu fördern, veranstaltete Oiltanking im März 2017 ihren ersten Global Safety Day. Anhand von Filmen, Vorträgen, Diskussionen wurden die Mitarbeiter und Kontraktoren auf allen Standorten erneut für HSSE-Themen sensibilisiert. Neben übergreifenden Themen standen auch standortspezifische Übungen auf der Agenda. Der Global Safety Day wird zukünftig als jährliche Veranstaltung stattfinden.

Für die Tochtergesellschaften Bomin, Petronord und Mabagas wurden im Verlauf des Jahres maßgeschneiderte HSSE-Managementsysteme und entsprechende Datenbanken entwickelt.



Nachhaltigkeit

Marquard & Bahls verfolgt die Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit aufmerksam. Globaler Klimawandel, zunehmende Umweltzerstörung, steigender Energiebedarf bei gleichzeitiger Ressourcenverknappung und demografischer Wandel sind nur einige der großen Herausforderungen unserer Zeit. Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind für unser Unternehmen untrennbare Themen.

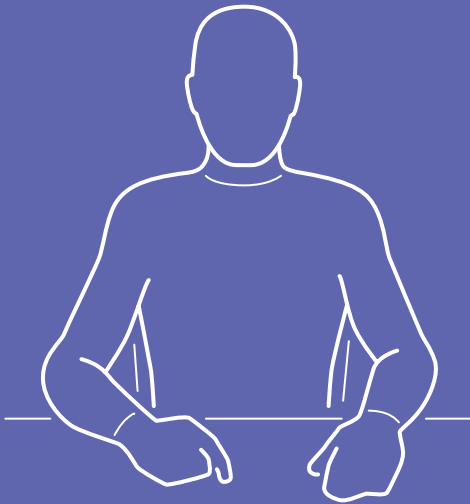
Unser neues Nachhaltigkeitsleitbild und unsere sechs strategischen Handlungsfelder – verantwortungsvolle Unternehmensführung, nachhaltiges Wachstum, Umweltschutz, Mitarbeiter, Gesundheit & Arbeitsschutz und gemeinnütziges Engagement – geben uns wertvolle Orientierung, um Antworten auf diese Herausforderungen zu finden und unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit langfristig zu verbessern.

Die in unserer Unternehmensgruppe erzielten Fortschritte und relevanten Kennzahlen haben wir auch 2017 in unserem Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4 Core) veröffentlicht.

Darüber hinaus entwickelte das zentrale Team Sustainability die unternehmensübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie weiter. Wichtige Bestandteile der Strategie, wie ein Corporate Citizenship Konzept, sollen 2018 implementiert werden. Das Konzept soll dabei helfen, unser gemeinnütziges Engagement strategischer als bisher auszurichten. So definiert es beispielsweise Kriterien für die Auswahl von gemeinnützigen Projekten und Kooperationen, insbesondere für unsere Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten.

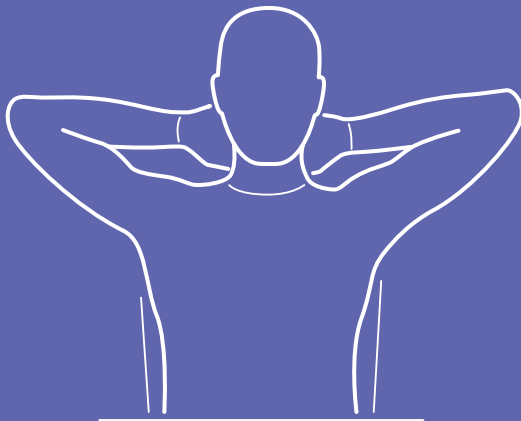
Zum Jahresende 2017 unterstützte Marquard & Bahls erneut eine Einrichtung der SOS-Kinderdörfer mit einer 100.000-Euro-Unternehmensspende. Das Geld ging an das SOS-Kinderdorf in Chiclayo, Peru. Wir fühlen uns dem Land verpflichtet, da unsere Tanklagergesellschaft Oiltanking dort seit vielen Jahren zusammen mit einem lokalen Partner unter anderem ein Netzwerk von elf Tanklagern betreibt.





Ehrlich währt am längsten

Sichtbare Hände und aufrechte Haltung signalisieren Aufrichtigkeit und Vertrauenswürdigkeit.



Ich bin hier der Chef

Provokativ und dominant wirkt die auch als „Kobra“ bezeichnete Sitzhaltung.



Territorium Tischfläche

Der eingenommene Raum demonstriert Überlegenheit. Der aufgestützte Arm verleiht zusätzlich Nachdruck.

Körpersprache

Wir können nicht nicht kommunizieren

Selbst wenn uns kein Wort über die Lippen kommt, unser Körper schweigt nie und verrät dabei viel über unsere Stimmungen und Gefühle: Aufgeschlossenheit, Dominanz, Unsicherheit – all das zeigt sich in unserer Haltung und in dem Raum, den wir dabei für uns beanspruchen.

Im direkten Gespräch kommt dieser oft unbewussten Ausdrucksform unseres Körpers eine besondere Bedeutung zu. Denn nicht selten ist unser Körper ehrlicher als unsere Worte.

Daher gilt vor allem in Verhandlungen, sich sowohl seiner eigenen als auch der Körpersprache seines Gegenübers immer bewusst zu sein. Denn erst die Einheit aus Stimme, Wort und Körper gibt den gesamten Inhalt einer Konversation wieder.



Wechselhaftes Jahr für Mabanaft

Die Mabanaft Gruppe erlebte 2017 ein durchwachsendes Geschäftsjahr. Während sich der positive Trend im Retail-Bereich fortsetzte, agierten Trading und Bunkering in einem herausfordernden Marktumfeld und blieben hinter den Erwartungen zurück. Zum Jahresende zeigten sich jedoch erste Zeichen einer sich langsam verbessernden Situation, sodass die Handelsguppe optimistisch in das nächste Jahr blickt.



HAN DEL

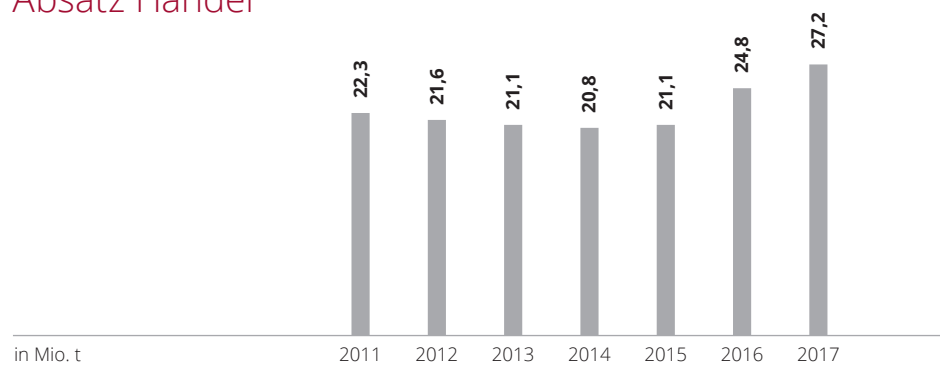


2017 befanden sich die Ölmärkte weltweit überwiegend in einer *Backwardation*. Die im Herbst 2016 von der OPEC beschlossenen Produktionskürzungen führten zu anziehenden Ölpreisen. Gleichzeitig nahm die Nachfrage nach Rohöl deutlich zu. Während in den entwickelten Volkswirtschaften der industrielle Bedarf ausschlaggebend für das Nachfragewachstum war, trieb in den aufstrebenden Volkswirtschaften der Individualverkehr die Nachfrage nach Mineralölprodukten an. Neben der *Backwardation*-Situation wirkten sich ein starker Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus.

In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld behaupteten sich die Handelsgesellschaften der Mabanft Gruppe mit unterschiedlichem Erfolg. Mabanft Trading erlebte ein starkes drittes Quartal, während das vierte Quartal aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen mit einem negativen Ergebnis endete. Bei Bomin war das Ergebnis ebenfalls negativ, wobei der Turnaround mit der Einführung der regionalen Hub-Struktur weiter vorangetrieben wurde. Petronord und OIL! erzielten erneut sehr gute Ergebnisse in ihren jeweiligen Endverbrauchermärkten.

Seit Herbst 2017 wird die Mabanft Gruppe von einer Doppelspitze geleitet, die das weltweite Handelsgeschäft von Hamburg aus steuert. Mit der Zielsetzung, die Handelsaktivitäten eng zu koordinieren, wurde zudem beschlossen, das Geschäft künftig in Form von *Global Books* zu organisieren und dadurch eine stärkere Harmonisierung zu erreichen.

Absatz Handel





Soo Yong Koo
Traderin
Mabanaft Pte.
Singapur

“交易桌上总是非常忙碌与吵闹的。与同事之间的沟通必须是快速的。尤其是当我在电话中时，每个人都能理解的面部表情和手势是不可或缺的。”

„Bei uns am Händlertisch ist es immer hektisch und laut. Um mich schnell mit den Kollegen zu verständigen – gerade wenn ich am Telefon bin –, sind Mimik und Gestik, die jeder versteht, unerlässlich.“

Telefonieren und dabei die Hände frei haben – das ermöglicht das Headset, dessen Audio-Übertragungsbereich ca. 90–15.000 Hz (Mikrofon) bzw. 42–17.000 Hz (Lautsprecher) umfasst.





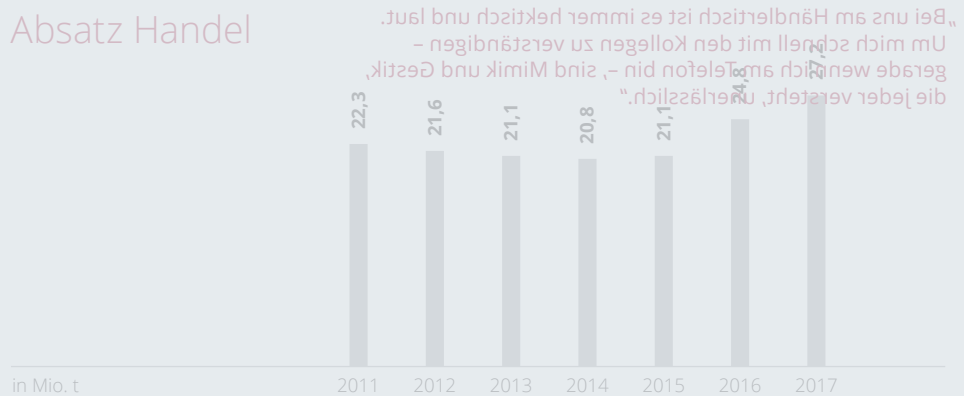
2017 befanden sich die Ölmärkte weltweit überwiegend in einer Backwardation. Die im Herbst 2016 von der OPEC beschlossenen Produktionskürzungen führten zu anziehenden Ölpreisen. Gleichzeitig nahm die Nachfrage nach Mineralölprodukten zu. Während in den entwickelten Volkswirtschaften der industrielle Bedarf ausbleibt, ist in den aufstrebenden Volkswirtschaften der Individualverkehr die Nachfrage nach Mineralölprodukten an. Neben der Backwardation-Situation wirkten sich ein starker Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus.

„Bei uns am Händlerisch ist es immer hektisch und laut. Um mich schnell mit den Kollegen zu verständigen – gerade wenn ich am Telefon bin – sind Mimik und Gestik jeder sehr wichtig.“

„Die Ölpreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Das hat die Nachfrage nach Mineralölprodukten in den aufstrebenden Volkswirtschaften der Individualverkehr die Nachfrage nach Mineralölprodukten an. Neben der Backwardation-Situation wirkten sich ein starker Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus.“

„Die Ölpreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Das hat die Nachfrage nach Mineralölprodukten in den aufstrebenden Volkswirtschaften der Individualverkehr die Nachfrage nach Mineralölprodukten an. Neben der Backwardation-Situation wirkten sich ein starker Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus.“

Absatz Handel





Telefonieren und dabei die Hände frei haben - das ermöglicht das Headset, dessen Audio-Übertragungsbereich ca. 90-15.000 Hz (Mikrofon) bzw. 42-17.000 Hz (Lautsprecher) umfasst.



Mabanaft Trading

Mabanaft betätigte sich 2017 mit unterschiedlichem Erfolg im regionalen und im Großhandelsgeschäft in Europa, Asien und Nordamerika. Gute Ergebnisse wurden im Vereinigten Königreich und in Ungarn erzielt, wohingegen das Geschäft in Deutschland mit Ausnahme von **Schweröl** hinter den Erwartungen zurückblieb. Die anderen Standorte agierten ebenfalls erfolgreich in ihren jeweiligen Märkten.

Mabanaft Pte.

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnte das Handelsteam von Mabanaft Pte. ein weiteres Mengenwachstum in allen Segmenten – Mineralölprodukte und Gas – erzielen. Dennoch gestaltete sich der Handel angesichts starken Wettbewerbs und niedriger **Margen** herausfordernd.

Mit Erfolg wurde der Absatz von hellen Mineralölprodukten gestartet und parallel ein Single Bunker Book implementiert.

Das im Vorjahr in Singapur neu eingerichtete Gasgeschäft entwickelte sich basierend auf einem Jahresvertrag mit einem Großkunden vielversprechend. Im Zuge der Neustrukturierungen innerhalb der Mabanaft Gruppe wurde das Gasgeschäft zum Jahreswechsel nach London verlegt.

Im Dezember bezog Mabanaft Pte. zusammen mit den Schwestergesellschaften Oiltanking, Bomin und Matrix Marine neue Geschäftsräume. Dies wird die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften weiter stärken.

2018 werden für Mabanaft Pte. neben dem Handel mit **Mitteldestillaten** und der Belieferung der Schwestergesellschaften mit **Bunkeröl** der Ausbau neuer Produkte und die Suche nach weiteren Möglichkeiten für Lagerung und **Blending** der Produkte im Fokus stehen. In einem herausfordernden, aber gleichzeitig boomenden Markt verfolgt die Gesellschaft ein weiteres Wachstum.

Mabanaft Deutschland

Nach einer langen Reihe erfolgreicher Jahre konnte Mabanaft Deutschland 2017 nicht an diese Erfolge anknüpfen.

Während die Absätze in einem von Überangebot geprägten Marktumfeld nochmals leicht anzogen, vor allem im Diesel- und Bunkergeschäft, wirkten sich die über weite Strecken des Jahres guten Raffineriemargen negativ auf die Verkaufsmargen der Handelsgesellschaft im physischen Markt aus. Die Inlandspreise lagen kostenbereinigt deutlich unter den internationalen **Platts**-Notierungen.



Das Benzingeschäft entwickelte sich mengenmäßig gut und profitierte von den Blending-Aktivitäten. Auch das Bunkergeschäft zog vom Volumen her weiter an. Nach eingehender Analyse der Gesamtsituation beschloss Mabanft Deutschland zum Jahresende ein Maßnahmenpaket, um die Kosten deutlich zu reduzieren. So wird 2018 der angemietete Tankraum reduziert werden. Basierend darauf und unter der Annahme leicht verbesserter Margen rechnet die Gesellschaft damit, bald wieder ähnlich erfolgreich wie in den Vorjahren zu sein.

Mabanft Ltd.

Die in London ansässige Mabanft Ltd. verzeichnete 2017 ein gutes Ergebnis.

Zu den positiven Entwicklungen zählten ein starkes Mengenwachstum in den Segmenten Jet Fuel und Diesel sowie eine Zunahme der Absätze, die über das eigene Online-Portal generiert wurden. Außerdem wirkte sich der planmäßige Verkauf des unter dem Namen Onroute vermarkteten Tankkartengeschäfts positiv aus. Die bestehenden Kontrakte mit Supermärkten und Vertriebspartnern waren dagegen unter starkem Druck und der Erfolg im Bereich Jet Fuel hatte den Markteinstieg neuer Wettbewerber zur Folge. Insgesamt betrachtet setzte die Gesellschaft ihren eingeschlagenen Kurs erfolgreich fort.

Für 2018 liegt das Hauptaugenmerk auf dem Handel mit Jet Fuel und den sich bietenden Möglichkeiten im Bereich Biokraftstoffe. Abzuwarten bleibt, in welchem Umfang sich der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union auf die Nachfrage der Kunden und die Entwicklung der Zollsätze auswirken wird.



Erstaunen



Unmut

Mabanaft Hungary

Die Gesellschaft Mabanaft Hungary mit Sitz in Budapest erlebte 2017 ein ausgesprochen gutes Geschäftsjahr. Dazu trugen auch das gute Marktumfeld und das starke Wachstum der ungarischen Wirtschaft bei.

Bei leicht erhöhten Absätzen und tendenziell geringeren Margen waren die Ergebnisse erfreulich. In einem Markt, der zum Großteil von einem Marktteilnehmer dominiert wird und auf dem auch die übrigen Wettbewerber deutlich aktiver als in den Vorjahren sind, ist dies ein beachtlicher Erfolg. Die Warenversorgung war stabil, wobei sich die Einfuhren per Tanklastwagen als zusätzlicher Versorgungskanal etablierten. Das Tankstellengeschäft entwickelt sich weiter gut und umfasst gegenwärtig 40 Stationen, die unter OIL! firmieren und im Franchisesystem betrieben werden. Ergänzend kamen zwei eigene OIL! Stationen dazu.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung ist Mabanaft Hungary optimistisch. Ziel ist es, die Absatzmengen wie auch das OIL! Tankstellennetz weiter auszubauen. Darüber hinaus will die Gesellschaft weitere eigene Stationen erwerben und versuchen, das Zahlungsausfallrisiko zu minimieren.

Mabanaft Moldova

Die in Chisinau ansässige Mabanaft Moldova versorgt zu einem Teil auch die Gesellschaft Tirex Petrol mit Produkten. 2017 war die allgemeine Situation in dem osteuropäischen Land weiterhin durch die anhaltend schwache Wirtschaft belastet. Aufgrund leicht rückläufiger Absatzmengen konnten die Kosten nicht vollständig gedeckt werden, sodass die Gesellschaft das Jahr mit einem leichten Verlust beendete.

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird tendenziell positiver eingeschätzt.

B.W.O.C.

Die Handelsgesellschaft B.W.O.C. mit Sitz in Weston-super-Mare setzte ihren Erfolgskurs auch 2017 ungeachtet des starken Wettbewerbs sowie der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund des geplanten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union fort.

Das Tankkartengeschäft, das zuvor verkauft worden war, konnte wieder zu einer nennenswerten Größe aufgebaut werden und die neue Handelsmarke LYNX Fuels erzielte erste Erfolge.

Basierend auf dem bewährten Geschäftsmodell und gezielten Marketingaktivitäten verfügt B.W.O.C. über eine starke Marktposition, von der aus das Unternehmen auch im kommenden Jahr weiter wachsen will.





Freude



Wut



Neugier

Mimik

Unser Gesicht spricht Bände

Wann immer Menschen zusammenkommen, lesen sie intuitiv im Gesicht ihres Gegenübers. Dabei ist unsere Mimik so vielfältig wie faszinierend: Sie kann bewusst oder unbewusst eingesetzt werden, mit dem gesprochenen Wort einhergehen oder für sich allein stehen, eine Aussage unterstreichen oder auch widerlegen. Gesteuert wird all dies vom Nervus facialis, einem Hirnnerv, der unsere Gesichtsmuskulatur und damit auch unseren Ausdruck lenkt.

Auffallend ist dabei die Gleichheit der Mimik in allen Kulturen: Wissenschaftler belegen in ihren Arbeiten, dass Emotionen und die damit einhergehenden Gesichtsausdrücke im Wesentlichen genetisch bedingt sind. Die sieben Basisemotionen Angst, Freude, Wut, Trauer, Neugier, Ekel, Verachtung zeigen sich bei jedem von uns auf die gleiche Art und Weise und machen aus unserer Mimik ein natürliches Esperanto, das herkunftsunabhängig funktioniert. Eine nonverbale Sprache, die weltweit verstanden wird, aber unendlich viele Interpretationen zulässt. Denn selten erleben wir die Basisemotionen pur, meist empfinden wir einen Mix von mehreren, mitunter auch widersprüchlichen Gefühlen.



Mabanafit Retail

Im Endverbraucherbereich ist Mabanafit über ihre Tochtergesellschaften Petronord, Thomas Silvey, OIL! Tankstellen und Tirex Petrol tätig. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf Deutschland, das Vereinigte Königreich, Dänemark, Schweden, Österreich, die Schweiz und Moldawien. Fast alle Gesellschaften erlebten 2017 ein weiteres starkes Geschäftsjahr und leisteten einen beträchtlichen Beitrag zum Gesamtergebnis der Mabanafit Gruppe.

Petronord Gruppe

Die Petronord Gruppe konnte 2017 sieben weitere Gesellschaften akquirieren und erneut ein Rekordergebnis erzielen. Zum Jahresende waren insgesamt 31 Beteiligungsgesellschaften unter dem Dach von Petronord aktiv. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten ist das private und gewerbliche Endverbrauchergeschäft mit Produkten einschließlich des Tankstellengeschäftes rund um den gewerblichen Kraftverkehr.

Während das Heizölgeschäft aufgrund milder Witterung und einer entsprechend geringeren Nachfrage leicht rückläufig war und der Schmierstoffabsatz mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert wurde, warteten Pooltankstellen und Bitumengeschäft mit weiter steigenden Absatzzahlen auf. Die neue Gesellschaft NordBit, ein Joint Venture zwischen Mabanol Bitumen und H&R Refining, die im Juli 2017 den Vertrieb von Bitumen und Bitumenkomponenten aufnahm, realisierte bereits in den ersten Monaten gute Absätze.

Zu den weiteren Meilensteinen gehörten der Erwerb einer Beteiligung an der Mineralölgesellschaft PS Olje und der Einstieg beim Schmierstofflieferanten Swelube – beides schwedische Unternehmen. Mit dem Markteintritt in Schweden ist Petronord damit nun neben Deutschland und Österreich in einem dritten Land vertreten. Mit dem Brennstoffhandel Schmidt kam in Nordrhein-Westfalen eine weitere Gesellschaft hinzu.

Auch 2018 will Petronord den eingeschlagenen Wachstumspfad weiterverfolgen. Insbesondere der Bereich Pooltankstellen wie auch die Handelsaktivitäten in Schweden sollen weiter ausgebaut werden.

Thomas Silvey

Die Gesellschaft Thomas Silvey mit Sitz in Bristol, Großbritannien, beendete das Jahr in einem wettbewerbsintensiven Umfeld und bei milder Witterung mit einem leicht über Budget liegenden Ergebnis.

Während sich der Handel mit Großmengen und AdBlue befriedigend entwickelte, zog das Tankkartengeschäft nach dem im Vorjahr erfolgten teilweisen Verkauf mengenmäßig wieder stark an.



Für die Zukunft verfolgt Thomas Silvey in allen Geschäftsfeldern ein profitables Wachstum mit einem Fokus auf Dienstleistungen, die für die Kunden einen Mehrwert generieren. Produktivität und Effizienz zu steigern und gleichzeitig das Kostenbewusstsein zu stärken, sind die zentralen Aufgabenstellungen für 2018.

OIL! Tankstellen

Für die OIL! Tankstellenorganisation war 2017 ein weiteres erfolgreiches Jahr. Die Absätze entwickelten sich gut und auch das Shopgeschäft leistete einen starken Beitrag zum Gesamtergebnis. Zusammen mit den neu hinzugekommenen Stationen umfasste das Netz zum Jahresende 330 Tankstellen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark. Der geplante Wechsel in der Geschäftsleitung verlief reibungslos.

Das Geschäft in Deutschland war erneut sehr gut. Dies gilt sowohl für die Absätze als auch für das Shopgeschäft. Für die Zukunft rechnet die Gesellschaft mit tendenziell niedrigeren Margen und einem sich weiter verändernden Marktumfeld. So werden beispielsweise strategische Allianzen zwischen Tankstellen und Lebensmitteldiscountern eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Angesichts ihres bewährten Geschäftsmodells, das unter anderem ein starkes Shopgeschäft umfasst, sieht sich OIL! für künftige Herausforderungen gut vorbereitet und strebt ein weiteres Wachstum an.

In Dänemark wurden die Automatentankstellen Anfang des Jahres auf OIL! tank & go umgerüstet. Die Budgetziele, einschließlich der Kostenreduzierungen, wurden erreicht und das Netz mit den Stationen Greve, Norager, Rødby und Nordborg weiter ausgebaut. OIL! ist zuversichtlich, basierend auf den eingeleiteten Maßnahmen künftig verbesserte Ergebnisse realisieren zu können.

Das Tankstellengeschäft in Österreich beendete 2017 mit einem positiven Ergebnis. Erschwerend wirkte sich die unbefriedigende Margenentwicklung aus, während die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich blieben. Priorität für 2018 wird es sein, die Absätze zu stabilisieren und die Kosten weiter zu reduzieren.

In der Schweiz beendete OIL! das Jahr mit einem sehr guten Ergebnis. Gute Margen und stabile Absätze bei gleichzeitigen Kostenreduzierungen resultierten in einer positiven Geschäftsentwicklung. Für 2018 ist OIL! ebenfalls optimistisch.

Tirex Petrol

In einem wirtschaftlich und politisch instabilen Umfeld erlebte die moldawische Tankstellenorganisation Tirex Petrol ein schwieriges erstes Halbjahr. In der zweiten Jahreshälfte entwickelte sich das Geschäft deutlich besser. Dies resultierte zum Jahresende in einem über Budget liegenden Gesamtergebnis, was angesichts der schwierigen Gesamtsituation des Landes als Erfolg zu werten ist. Anfang des Jahres 2018 fand wie geplant ein personeller Wechsel in der Geschäftsführung statt.

Für 2018 ist mit einer gravierenden Veränderung des Marktes nicht zu rechnen. Zielsetzung ist es, proaktiv zu agieren und die Organisation weiter zu optimieren.



Bunkering

Die weiterhin kritische Lage der internationalen Schifffahrtsbranche wirkte sich auch 2017 erschwerend für das Bunkergeschäft aus. Ein starker Verdrängungswettbewerb und geringe Margen kennzeichneten das Jahr, sodass Bomin erwartungsgemäß ein schwieriges Jahr erlebte.

Mit der Einführung von vier Hauptstandorten in Hamburg, Houston, Dubai und Singapur konnte die Gesellschaft den Turnaround weiter vorantreiben. Bomin bietet ihren Kunden damit weltweit einheitliche Standards, eine hohe Servicequalität und eine effiziente Versorgung mit Bunkerkraftstoff.

Im Zuge der Restrukturierung änderte Bomin im September 2017 auch ihr Corporate Design und ihre Website. Die neue Markenidentität betont die globale Ausrichtung und unterstreicht den nachhaltigen Ansatz des Unternehmens, eine verlässliche, regelkonforme und effiziente Bunkerkraftstoffversorgung sicherzustellen.

Mit ihrer neuen Struktur ist Bomin für die weiteren Entwicklungen gut vorbereitet. Dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Qualitätsumstellung aufgrund der IMO-2020-Regulation, die eine Reduzierung des Schwefelgehaltes bei Schiffskraftstoffen auf 0,5 Prozent vorsieht.

Europa

Im europäischen Bunkermarkt, den Bomin von Hamburg aus steuert, stärkte die Gesellschaft ihr physisches Bunkergeschäft durch den Einsatz von zwei neuen Charter-Bunkerschiffen in der ARA-Region.

Trotz aller Anstrengungen beendete Bomin das Jahr in Europa mit einem leicht unter Budget liegenden Ergebnis. Für 2018 verfolgt die Gesellschaft das Ziel, den Absatz zu steigern und mehr direkte Verkäufe an Endkunden zu tätigen.

Naher Osten und Afrika

Der vielversprechende Markt im Nahen Osten war 2017 zunehmend schwierig. Dagegen konnte der Standort Port Louis auf Mauritius, der das Bomin Netzwerk seit Mitte 2016 ergänzt, die Absätze im Jahresverlauf stark ausbauen. Insgesamt betrachtet war das Ergebnis aufgrund des starken Wettbewerbs jedoch nicht zufriedenstellend.





Jens Vahle
TKW-Fahrer
Uhlenbruck Energie
Mülheim an der Ruhr

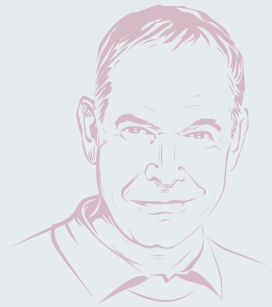
„Als Fahrer bin ich viel bei Kunden vor Ort. Nach dem Klingeln und der Begrüßung kläre ich zunächst die Angaben auf dem Lieferschein. Während der Betankung ergibt sich dann oft ein Austausch – über das Wetter oder auch mal Privates.“

Die Türklingel funktioniert mit einer Kleinspannung von 8-12 Volt. Mit dem Drücken des Klingelknopfs wird der Stromkreis geschlossen und die Klingel ertönt.



Bunkering

Jens Vahle
TKW-Fahrer
Uhlenbruck Energie
Uhlenbruck Schiffbau



Die weiterhin kritische Lage der internationalen Schifffahrtbranche wirkte sich auch 2017 erschwerend für das Bunkergeschäft aus. Ein starker Verdrängungswettbewerb und geringe Margen kennzeichneten das Jahr, sodass Bomin erwartungsgemäß ein schwieriges Jahr erlebte.

Mit der Einführung von vier Hauptstandorten (Hamburg, Hongkong, Dubai und Singapur) konnte die Gesellschaft den Turnaround weiter veranlassen. Bomin bietet ihren Kunden damit weltweit einheitliche Standards, eine hohe Servicequalität und eine effiziente Versorgung mit Bunkerkraftstoff.

Im Zuge der Restrukturierung änderte Bomin im September 2017 auch ihr Corporate Design. In diesem Prozess steht die Optimierung der Prozesse Ausrichtung und unterstreicht den nachhaltigen Ansatz des Unternehmens, eine verlässliche, regelkonforme und effiziente Bunkerkraftstoffversorgung sicherzustellen.

Mit ihrer neuen Struktur ist Bomin für die weiteren Entwicklungen gut vorbereitet. Dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Qualitätsumstellung auf und der Einhaltung der ISO 9001. In der Regel und des Schwermetalles der Schiffkraftstoff auf 0,5 Prozent vorsieht.

Während der Betankung
Europa
Im europäischen Bunkermarkt ist Bomin in Hamburg als stärkster Anbieter. Die Gesellschaft im physisches Bunkergeschäft durch den Einsatz von zwei neuen Charter-Bunkerschiffen in der ARA-Region.

Trotz aller Anstrengungen beendete Bomin das Jahr in Europa mit einem leicht unter Budget liegenden Ergebnis. Für 2018 verfolgt die Gesellschaft das Ziel, den Absatz zu steigern und die Produktevielfalt in den Regionen zu erhöhen.

Naher Osten und Afrika

Der vielversprechende Markt im Nahen Osten war 2017 zunehmend schwierig. Dagegen konnte der Standort Port Louis auf Mauritius, der das Bomin Netzwerk seit Mitte 2016 ergänzt, die Absätze im Jahresverlauf stark ausbauen. Insgesamt betrachtet war das Ergebnis aufgrund des starken Wettbewerbs jedoch nicht zufriedenstellend.





Die Türklingel funktioniert mit einer Kleinspannung von 8-12 Volt. Mit dem Drücken des Klingelknopfs wird der Stromkreis geschlossen und die Klingel ertönt.



Asien/Pazifik

In Singapur, dem größten Umschlagplatz für Bunkeröl weltweit, zogen die Absätze während des Jahres stark an. Trotz strenger gesetzlicher Vorgaben gelang es Bomin, alle Bunkerlizenzen in Singapur zu verlängern. Um das Geschäft stärker zu konzentrieren, ist im Jahresverlauf das Büro Hongkong geschlossen worden. Die Kunden werden seither von Singapur aus betreut.

Matrix Bharat erweiterte ihren Geschäftsradius, indem sie auf Jawahar Dweep, einer Mumbai vorgelagerten Insel, das Bunkergeschäft aufnahm. Im Dezember 2017 bezogen Bomin und Matrix Bharat zusammen mit Mabanaf und Oiltanking neue Büroräume in Singapur. Die gute Zusammenarbeit mit den Schwesterfirmen soll auch künftig weiter intensiviert werden.

Amerika

Der in Houston implementierte regionale Hauptstandort agierte erfolgreich und beendete das Jahr basierend auf Kostenreduzierungen und der Fokussierung auf profitable Standorte mit einem sehr guten Ergebnis. Das Geschäft in Lateinamerika, das nach der Restrukturierung übernommen worden war, wurde mit Erfolg in das Portfolio von Houston integriert.

Für die Zukunft verfolgt Bomin das Ziel, von Houston aus vermehrt Geschäftsmöglichkeiten in Mittel- und Lateinamerika zu verfolgen und weitere Joint Ventures ähnlich dem in Ecuador zu gründen.

Ausblick

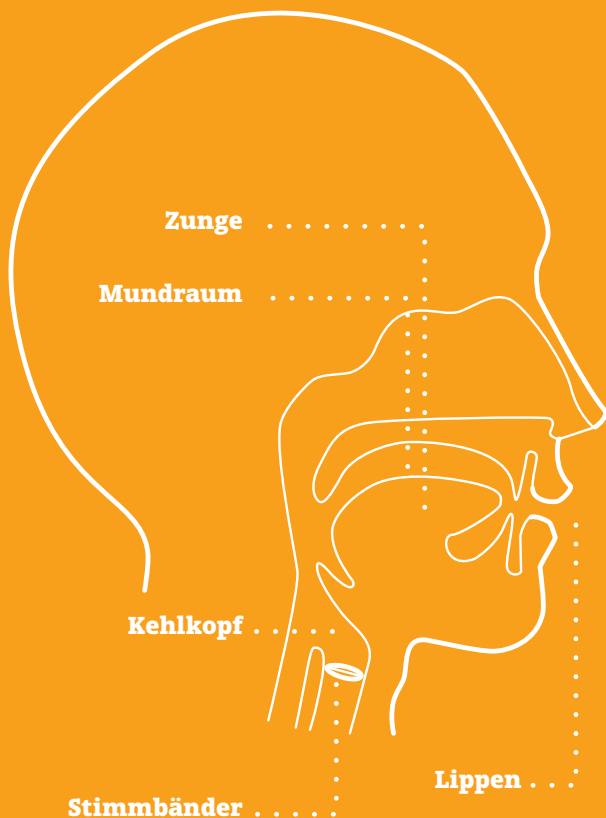
Die weltweiten Ölmärkte befanden sich auch Anfang 2018 in einer *Backwardation*. Mit einer weiterhin hohen Nachfrage ist zu rechnen. Hinzu kommt, dass der Markt eine erneute Verlängerung der OPEC-Kürzungen erwartet und sich gleichzeitig die Dynamik im US-Schieferölsektor verlangsamt, sodass sich die Marktlage in absehbarer Zeit kaum ändern wird.

Mabanaf ist jedoch zuversichtlich, sich in diesem herausfordernden Marktumfeld weiterhin gut zu behaupten. Der *Retail*-Bereich ist seit Jahren auf Wachstumskurs und die organisatorischen Neuausrichtungen im *Trading* und *Bunkering* zeigen erste Erfolge. Die Handelsgruppe wird sich auch in Zukunft gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern weiter entwickeln. Die jüngsten Veränderungen, insbesondere die Zusammenführung der Handelsaktivitäten in *Global Books*, sind eine starke Basis für weiteres internationales Wachstum.

[e:əst di: 'RIÇTIGə intona'tʃjo:n gi:pt

'je:de 'ʃpra:χə 'i:rə ,melo'di:]





Lautsprache

Der Ton macht die Musik

Beim gesprochenen Wort gilt: Stimmlage, Lautstärke und Betonung können aus einer Aussage eine Frage und aus einem Angriff eine liebevolle Neckerei machen.

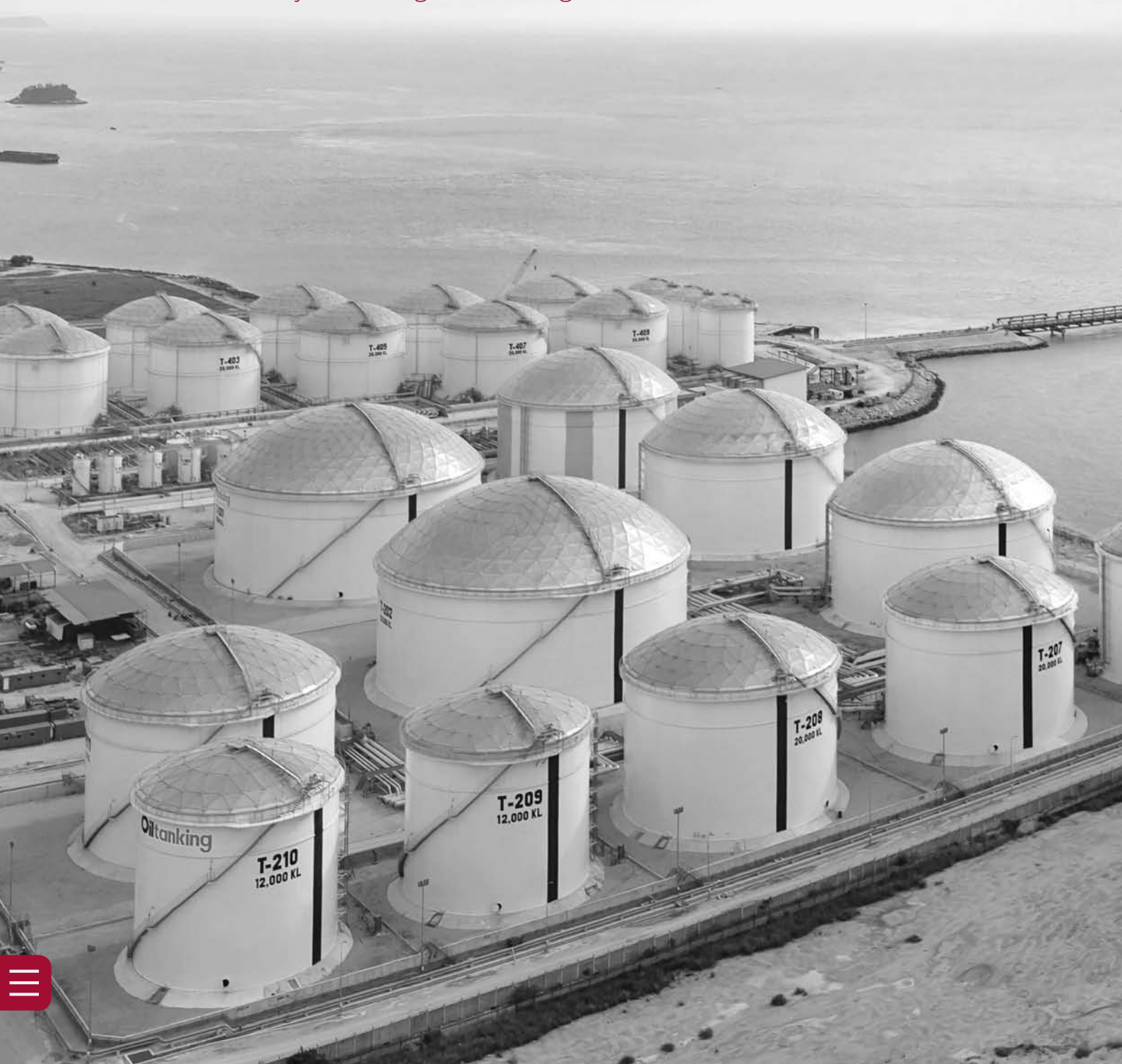
Und nicht nur jeder Mensch, auch jede Sprache hat ihre eigene Melodie, die von den genutzten Buchstabenkombinationen und ihrer Intonation abhängt. Um also den richtigen Ton zu treffen, ist die Aussprache von entscheidender Bedeutung. Diese sichtbar zu machen, ist die Aufgabe der Lautsprache.

Eines haben wir alle gemeinsam: Wir setzen Stimmbänder, Kehlkopf, verschiedenste Muskel- und Gewebeschichten sowie unsere Lippen ein, um die Laute zu bilden, aus denen sich in unseren ersten beiden Lebensjahren das formt, was als Muttersprache bezeichnet wird.



Oiltanking entwickelt sich positiv

Oiltanking erwirtschaftete 2017 erneut ein starkes operatives Ergebnis. Das finanzielle Ergebnis wurde jedoch von außergewöhnlichen Effekten überschattet. In einem aufgrund von Backwardation teilweise schwierigen Marktumfeld konnten dennoch gute Auslastungen erreicht und viele Verträge verlängert werden – teilweise jedoch zu schlechteren Konditionen. Mit der Zielsetzung, weiter zu wachsen, wurden mehrere Projekte erfolgreich vorangetrieben.



TANK LAGER LOGISTIK



Im Auftrag eines großen Petrochemieunternehmens startete Oiltanking Antwerp Gas Terminal (AGT) den Bau des weltgrößten oberirdischen Butantanks. Darüber hinaus zeichnen sich weitere Expansionsvorhaben ab, die die Kapazität des Tanklagers innerhalb der kommenden fünf Jahre insgesamt verdreifachen könnten.

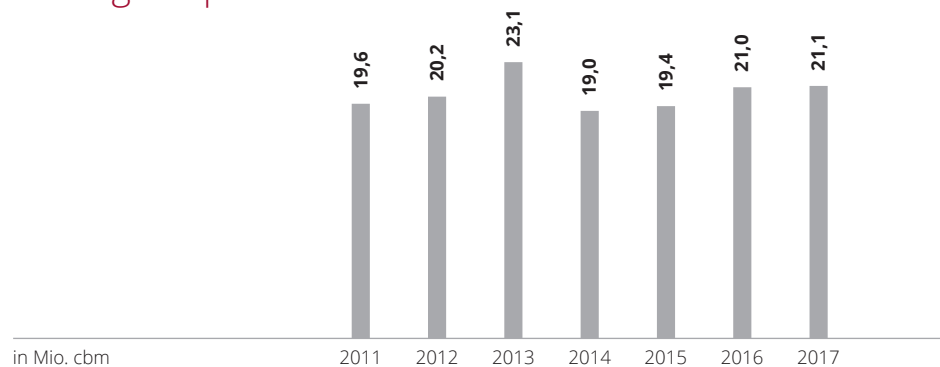
Ende November 2017 nahm Oiltanking ein neues Tanklager in Matola, Mosambik, erfolgreich in Betrieb und erhöhte im Zuge dessen ihre Beteiligung an der Gesellschaft auf 80 Prozent.

Bei Oiltanking Odjell Terminal Singapore führte die Veränderung der Beteiligungsstruktur zur Umfirmierung in Oiltanking Singapore Chemical Storage, während Oiltanking Asia Pacific im Rahmen der neuen Hub-Struktur ihre Büros in Singapur mit denen von Mabanaf und weiteren Schwestergesellschaften zusammenlegte.

Außerdem startete Oiltanking in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Unternehmen aus dem Energiebereich die Entwicklung eines Joint Ventures im LNG-Bereich. Das Unternehmen German LNG Terminal, das Anfang 2018 offiziell gegründet wurde, plant den Bau und Betrieb des ersten Import-Terminals für verflüssigtes Erdgas in Norddeutschland.

Ende des Jahres betrieb Oiltanking insgesamt 80 Tanklager in 25 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 21 Millionen cbm.

Tanklagerkapazitäten





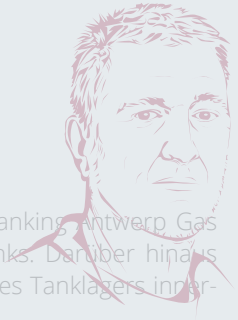
Filip van den Branden
Operator
Oiltanking Antwerp Gas Terminal
Antwerpen

“Gas is een licht ontvlambaar product dat niet kan worden gezien of geroken. Daarom hebben we ongeveer 100 vaste en meer dan 20 draagbare gasdetectie-eenheden, die worden gebruikt bij werkzaamheden, om ons op betrouwbare wijze te informeren wanneer ergens op de site de drempel wordt overschreden.”

„Gas ist ein hochentzündliches Produkt, das man weder sehen noch riechen kann. Deshalb haben wir rund 100 fest installierte und circa 20 mobile Gasdetektoren, die uns warnen, falls der Schwellenwert irgendwo auf dem Tanklager überschritten wird.“

Übersteigt die Konzentration von entzündlichen Gasen in der Umgebungsluft 10 Prozent der unteren Explosionsgrenze, warnt der Detektor.





Im Auftrag eines großen Petrochemieherstellers hat Oiltanking Antwerp Gas Terminal (AGT) den Bau des weltgrößten oberirdischen Gas-Tanks. Darüber hinaus zeichnen sich weitere Expansionsmaßnahmen der Aggregationskapazität des Tanklagers innerhalb der kommenden fünf Jahre insgesamt verdreifachen an.

Ende November 2017 nahm Oiltanking ein neues Tanklager in Matola, Mosambik, erfolgreich in Betrieb und erhöhte im Zuge dessen ihre Beteiligung an der Gesellschaft auf 80 Prozent.

Bei Oiltanking Odessa, Vereinigte Arabische Emirate, führte die Veränderung der Beteiligungsstruktur zur Umfirmierung in Oiltanking Singapore Chemical Storage, während Oiltanking Singapore im Rahmen der neuen Struktur eine gemeinsame Tochtergesellschaft von Vitol, Maabank und weiteren Schwesterunternehmen zusammenlegte.

Außerdem erstellte Oiltanking in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Unternehmen aus dem Energiebereich die Entwicklung eines Joint Ventures im LNG-Bereich. Das Unternehmen German LNG Terminal, das Anfang 2018 offiziell gegründet wurde, plant den Bau und Betrieb des ersten Import-Terminals für verflüssigtes Erdgas in der Ostsee.

Ende des Jahres betrieb Oiltanking insgesamt 80 Tanklager in 25 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 21 Millionen cbm.

Tanklagerkapazitäten



„Gas ist ein hochentzündliches Produkt, das man weder sehen noch riechen kann. Deshalb haben wir rund 100 fest installierte und circa 20 mobile Gasdetektoren, die uns warnen, falls der Schwelldruck irgendwo auf dem Tanklager überschritten wird.“





Übersteigt die Konzentration von entzündlichen Gasen in der Umgebungsluft 10 Prozent der unteren Explosionsgrenze, warnt der Detektor.



Europa

Belgien

Aufgrund des länger anhaltenden Produktionsstopps bei einem ihrer Kunden blieben die Durchsätze von **Oiltanking Antwerp Gas Terminal (AGT)** insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Durch die Verdoppelung des Propan-Durchsatzes für einen anderen Kunden und das vermehrte Angebot von Zusatzdienstleistungen konnte dies aber gut kompensiert werden. Darüber hinaus unterzeichnete Oiltanking AGT einen Vertrag über den Bau eines 135.000 cbm fassenden Butantanks, mit dem bereits im November 2017 begonnen wurde. Ein großer Chemieproduzent hat Oiltanking AGT außerdem zu seinem präferierten Partner für den Bau eines Propantanks mit dem gleichen Fassungsvermögen und der dazugehörigen Pipeline-Infrastruktur erklärt.

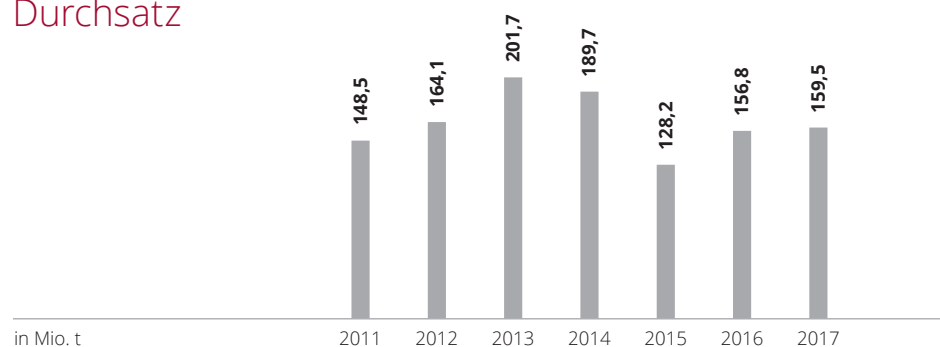
Die Ergebnisse von **Oiltanking Stolthaven Antwerp** entsprachen den Erwartungen, wobei die Durchsätze in der zweiten Jahreshälfte leicht rückläufig waren. Ursächlich hierfür waren teils geplante, teils außerplanmäßige Produktionsausfälle auf Kunden-seite. Mittelfristig ist die Auslastung des Tanklagers auch dank neuer Verträge für die Lagerung von Methanol und Acryl gut gesichert. Dies stärkt außerdem die Position des Standorts als Hauptumschlagplatz für diese Produkte im ARA-Raum.

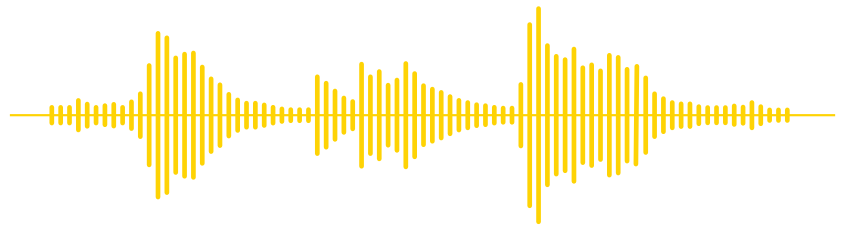
Oiltanking Ghent konnte an die guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen. Dazu trugen vor allem die gestiegenen Durchsätze zweier Großkunden und profitable Spot-Verträge bei. Im Oktober 2017 wurde der Kauf mehrerer Tanks abgeschlossen, die sich auf dem Tanklagergelände befinden und von Oiltanking Ghent betrieben und gewartet wurden, jedoch mehr als 40 Jahre im Besitz eines anderen Unternehmens waren.

Bulgarien

Die Durchsätze von **Oiltanking Bulgaria** fielen 2017 höher als erwartet aus. Außerdem konnten die Vertragsverhandlungen mit ihrem größten Kunden erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Zukunft plant das Tanklager eine Erweiterung und Modifizierung der bestehenden Infrastruktur, was sich voraussichtlich positiv auf die Verhandlungen mit potenziellen Kunden auswirken wird.

Durchsatz





Wir sprechen Energie

Niederlande

Bei **Oiltanking Amsterdam** war das Geschäftsjahr von einem schwachen Benzinmarkt sowie der anhaltenden *Backwardation* im Markt für Gasöl geprägt. So war das Ergebnis zwar insgesamt niedriger als das des Vorjahres, lag aber vor dem Hintergrund der schwierigen Marktsituation über den Erwartungen. Auch die *Durchsätze* fielen höher aus und alle auslaufenden Lagerverträge konnten verlängert werden. Darüber hinaus wurde mit den Arbeiten zur Erneuerung des Feuerlöschsystems begonnen.

Das Resultat von **Oiltanking Terneuzen** übertraf die Erwartungen. Dies ist umso mehr als Erfolg zu werten, als dass im Jahresverlauf die Geschäftstätigkeiten eines Hauptkunden und damit auch die Tankauslastung zurückgingen. Das konnte aber unter anderem über das Angebot der Reinigung von Pipelines für Dritte kompensiert werden. Darüber hinaus resultierte die steigende Nachfrage nach Tankraum für Benzol in einigen *Spot-Verträgen*, die sich ebenfalls positiv auf das Gesamtergebnis auswirkten. Die aktuell laufende Umrüstung einiger Tanks wird die Flexibilität des Tanklagers weiter erhöhen.

Malta

In einer aktuell schwierigen Marktsituation, die in der gesamten Mittelmeerregion vorherrscht, gelang es **Oiltanking Malta**, ihr Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Dies lag vor allem an der günstigen Position des Tanklagers, die es ermöglicht, strukturelle Produktströme innerhalb der Mittelmeerregion an dem Standort zu lagern und umzuschlagen.

Zentraleuropa

Deutschland

Die *Durchsätze* an den 16 Standorten von **Oiltanking Deutschland** blieben 2017 bei einem insgesamt hohen Auslastungsniveau relativ stabil. Einige wenige Tanklager waren von dem überraschenden Stopp aller Dieselexporte via Tankwagen nach Polen betroffen. Dennoch gelang es Oiltanking Deutschland, ihre Marktposition landesweit zu festigen und ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Ungarn

Sowohl Auslastung als auch *Durchsätze* von **Oiltanking Hungary** entsprachen den Erwartungen und resultierten 2017 in einem soliden Ergebnis. Alle bestehenden Kunden verlängerten ihre Verträge und werden das Tanklager auch 2018 weiter in Anspruch nehmen. Durch die Aufnahme des Umschlags von Binnenschiffen zum Transport von Gasöl erweiterte der Standort im vergangenen Jahr außerdem erfolgreich sein Dienstleistungsportfolio.



Skandinavien und Baltikum

Dänemark

Oiltanking Copenhagen verzeichnete während des gesamten Jahres stabile Auslastungen und auch die Einnahmen aus Zusatzdienstleistungen entwickelten sich zufriedenstellend. Das Unternehmen geht davon aus, dass diese insgesamt gute Situation auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Die Modernisierung des Nachbartanklagers, das Oiltanking 2016 übernommen hat, geht voran. Damit die neuen Kapazitäten zur geplanten Inbetriebnahme 2020 ausgelastet sind, laufen aktuell erste Gespräche mit potenziellen Kunden.

Estland

Aufgrund der Schließung der Produktionsstätte eines Kunden in Estland waren die Durchsätze von **Oiltanking Tallinn** im ersten Halbjahr 2017 tendenziell rückläufig. Da für 2018 mit einem Anstieg der Verbrauchsteuer für Mineralölprodukte gerechnet wird, zog das Durchsatzvolumen in der zweiten Jahreshälfte wieder deutlich an. Der vorherige Rückgang konnte aber dadurch nicht in vollem Umfang kompensiert werden. Das Ergebnis blieb daher hinter den Erwartungen zurück.

Finnland

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Tanklager von **Oiltanking Finland** rückläufige Umsätze. Dies resultierte zum einen aus der deutlich geringeren Anzahl an Spot-Verträgen, zum anderen aus den höheren Betriebskosten. Ungünstig wirkten sich auch die länger als erwartet andauernden Wartungsarbeiten an den größten russischen Raffinerien aus, die zu Verzögerungen in der Produktversorgung führten.

Nordamerika

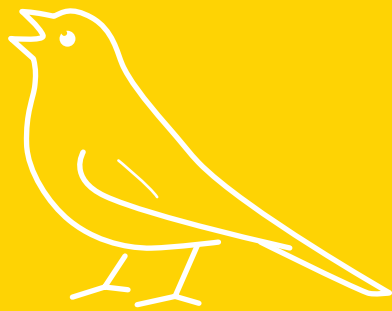
USA

Die von Oiltanking in Texas betriebenen Tanklager wurden im August 2017 vom Hurrikan Harvey heimgesucht. Die Auswirkungen an den Standorten hielten sich jedoch in Grenzen und die Tanklager waren in ihrem Betrieb nur geringfügig beeinträchtigt.

Oiltanking Texas City erzielte trotz eines insgesamt leicht rückläufigen Gesamtumschlags ein gutes Ergebnis. Positiv wirkten sich vor allem die hohen Kesselwagen-Durchsätze von Ethanol aus. Mit dem Ziel, auf dem Ethanol-Markt weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig die Abfertigung von Kesselwagen zu optimieren, plant das Tanklager den Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur. Der Ausblick ist aufgrund neuer Verträge zur Lagerung und zum Umschlag von Ethylbenzol sowie erfolgreicher Vertragsverlängerungen mit den beiden größten Ethanol-Kunden positiv.



Laut oder lautlos – die Wirkung liegt im Kontrast



Die meisten Warnsysteme machen mittels Ton und Licht auf Gefahren aufmerksam. Auf diesem Prinzip basieren beispielsweise Alarmanlagen für Gebäude und Fahrzeuge oder auch Blaulicht und Martinshorn der Polizei. Auch das Gaswarnmessgerät, das auf unseren Anlagen zum Einsatz kommt, meldet mit Blinken und lautem Piepen, wenn etwas nicht in Ordnung ist.



Warnungen können aber auch lautlos sein: In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden im Bergbau vielerorts Kanarienvögel eingesetzt, die vor ausströmendem Kohlenmonoxid warnen sollten. Das geruch- und farblose Gas kann bei Lebewesen zu Bewusstlosigkeit und Erstickten führen. Wesentlich empfindlicher als der Mensch reagieren Kanarienvögel auf Kohlenmonoxid, denn schon kleinste Mengen des Gases sind für sie tödlich. Unter Tage hielt man früher daher Kanarienvögel in Käfigen – eine Art tierisches Warnsystem. Zwischerte der Vogel fröhlich, war alles in Ordnung. Erst bei plötzlicher Stille war Gefahr im Verzug und die Bergarbeiter verließen umgehend die Grube.



Das Ende 2016 von Oiltanking übernommene Chemietanklager in Texas City wird seit April 2017 unter dem Namen **Oiltanking Galveston County** erfolgreich betrieben. Die Geschäftsaktivitäten der ersten Monate entsprachen bereits den Erwartungen.

Das Ergebnis von **Oiltanking Joliet** war hingegen weniger zufriedenstellend. In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld blieben die **Durchsätze** weit hinter den Erwartungen zurück. Da der Markt für Tanklagerdienstleistungen in der Region rund um Chicago weitgehend gesättigt ist, plant das Tanklager, sein bestehendes Dienstleistungs- und Produktportfolio um Nischenprodukte auszuweiten.

Lateinamerika

Argentinien

Die argentinische Wirtschaft erholt sich zunehmend, wenn auch langsam. Einige marktwirtschaftliche Reformen zeigen bereits erste Erfolge. Die Auswirkungen auf das Geschäft von **Oiltanking Ebytem** sind zwar noch sehr begrenzt, aber dank eines effizienten Kostenmanagements waren die Ergebnisse 2017 deutlich besser als erwartet. Die weiteren Aussichten sind vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen relativ stabil.

Brasilien

Das in Vitória gelegene Tanklager von **Oiltanking Terminais** realisierte 2017 ein gutes Ergebnis. Zu den Erfolgsfaktoren gehörten eine vollständige Tankauslastung sowie der weitere Ausbau der **Spot-Geschäfte** bei steigenden Marktraten. Für die kommenden Jahre geht die Gesellschaft von einer ähnlich guten Entwicklung aus.

Bei **Oiltanking Açu Serviços** geht die Ausweitung des Schiff-zu-Schiff-Umschlags von Rohöl im Hafen von Açu schrittweise voran, wobei das Ergebnis noch unbefriedigend war. Ende des Jahres wurde ein Vertrag mit einem Neukunden erfolgreich abgeschlossen. Verhandlungen mit weiteren potenziellen Kunden laufen aktuell, sodass mit weiteren Vertragsabschlüssen zu rechnen ist. Die Aussichten für die **Durchsatzentwicklung** und Einnahmen sind insgesamt vielversprechend.

Die Aktivitäten von **Oiltanking Logistica Brazil**, die im Rahmen eines O&M-Vertrages ein Tanklager für **Bunkerkraftstoffe** in Açu Port betreibt, entwickelten sich insgesamt positiv. So realisierte das Unternehmen ein erwartungsgemäß gutes Ergebnis.

Kolumbien

Die begrenzten Schiffsanlegerkapazitäten und eine schwierige Marktsituation wirkten sich nachteilig auf **Durchsätze** und Einnahmen von **Oiltanking Colombia** aus. Dies konnte auch nicht durch die Diversifikation des Produktportfolios abgefangen werden. Auch der starke Preiskampf und die strenge Regulierung des Produktimports beeinflussten das Geschäft negativ. Der Zielsetzung folgend, den kommerziellen Erfolg des Tanklagers nachhaltig zu verbessern, ist für 2018 der Ausbau des Schiffsanlegers geplant.



In **Puerto Bahia** betreibt Oiltanking im Rahmen eines O&M-Vertrages ein Tanklager. 2017 wurde mit dem Kraftstoffumschlag begonnen. Mit Erfolg: Die im Jahresverlauf kontinuierlich gestiegenen **Durchsätze** führten zu einem Ergebnis, das über den Erwartungen lag. Durch die vorgenommene Diversifizierung des Produktportfolios und die langfristigen Kundenverträge sind die Aussichten für 2018 und darüber hinaus positiv.

Mexiko

Oiltanking Mexico unterzeichnete 2017 einen Vertrag über Management- und Ingenieurdienstleistungen für zwei Tanklager sowie eine 260 Kilometer lange Pipeline. Die Planungen kamen zügig voran, sodass bereits im vierten Quartal 2017 mit dem Bau begonnen werden konnte. Nach Fertigstellung wird Oiltanking Mexico die Tanklager im Auftrag des Eigentümers betreiben.

Panama

Das Ergebnis von **Colón Oil and Services** war trotz einer vollständigen Auslastung nicht zufriedenstellend. Das **Bunkergeschäft** nahm 2017 aufgrund des Ausbaus des Panamakanals zwar insgesamt zu, aber auf der Atlantikseite entwickelte sich der **Durchsatz** nicht so stark wie geplant.

Peru

Die peruanischen Joint Ventures von Oiltanking – **Terminales del Perú** und **Consortio Terminales** – blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Consortio Terminales konnte den Vertrag über den Betrieb von fünf Tanklagern im Süden des Landes um ein weiteres Jahr verlängern. Auf dem Tanklager in **Callao** wurden außerdem vier neue Tanks für **Mitteldestillate** erfolgreich in Betrieb genommen. Auch der Bau von zwei weiteren Tanks macht gute Fortschritte. Auch **Logistica de Quimicos del Sur** konnte den Vertrag über die Lagerung von Natriumschwefelwasserstoff im Hafen von Matarani um ein weiteres Jahr verlängern.

Für die Camisea **Marine-Plattform** in Pisco war 2017 ebenfalls ein sehr zufriedenstellendes Jahr mit einem Ergebnis, das über den Erwartungen lag.



Naher Osten und Afrika

Vereinigte Arabische Emirate

Das Tanklager in **Jebel Ali, Dubai**, erlebte ein schwieriges Jahr. Die Überkapazitäten in der Region sowie die Umbauarbeiten an zwei Tanks hatten einen Rückgang der Auslastung und Durchsätze zur Folge, die erst im letzten Quartal wieder anstiegen. Dennoch lag das Ergebnis des Tanklagers insgesamt nur leicht hinter den Erwartungen zurück.

Oman

Die Durchsätze des Tanklagers von **Oiltanking Terminals** in Sohar blieben ebenso wie die Tankauslastungen auf dem Niveau des Vorjahres, resultierten jedoch aufgrund niedriger Margen in einem unbefriedigenden Ergebnis. Angesichts der verminderten Ertragsaussichten wurden außerplanmäßige Abschreibungen getätigt. Die teilweise rückläufigen Einnahmen aus der Chemielagerung konnten durch einen Anstieg der Einnahmen aus der Mineralölproduktlagerung und Zusatzdienstleistungen kompensiert werden.

Südafrika

Der Bau des Rohöltanklagers von **Oiltanking MOGS Saldanha** macht gute Fortschritte. Die Inbetriebnahme der ersten drei Tanks ist für das dritte Quartal 2018 geplant.

Oiltanking Grindrod Calulo erzielte mit ihrem Tanklager in **Durban** 2017 die angestrebte Auslastung und die Umsätze konnten auch dank des erfolgreichen Umbaus eines der Tanks weiter gesteigert werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diese positive Entwicklung auch in den kommenden Jahren anhalten wird.

Die Umsätze des Tanklagers in **Kapstadt** lagen 2017 im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund der aktuellen Marktentwicklung rechnet der Standort zukünftig mit einer Zunahme der Geschäftsaktivitäten.

Mosambik

Das Tanklager in **Matola**, an dem Oiltanking im Dezember 2015 einen Minderheitsanteil erwarb, nahm im November 2017 erfolgreich den Betrieb auf und löschte im Zuge dessen die ersten zwei Tankschiffe. Parallel dazu erhöhte Oiltanking ihre Beteiligung und hält mit 80 Prozent nun die Anteilsmehrheit an der Gesellschaft.

Ghana

Im Rahmen eines O&M-Vertrags mit dreijähriger Laufzeit erhielt Oiltanking 2017 den Zuschlag für den Betrieb von zwei Offshore-Umschlagplätzen inklusive der dazugehörigen Pipeline-Infrastruktur. Die Multi-Installationen dienen dem Import von Benzin, Gasöl und Rohöl in **Ghana**.





Cecilia Descalzo
HSSE Regional Manager
Oiltanking Latin America
Buenos Aires

«En nuestros terminales es importante dirigir la atención sobre los peligros potenciales. Los pictogramas ayudan a transmitir dichas advertencias sin importar el idioma que se hable localmente.»

„Auf unseren Tanklägern ist es wichtig, frühzeitig vor möglichen Gefahren zu warnen und so Unfälle und Schäden schon im Vorfeld zu verhindern. Piktogramme helfen dabei, indem sie unsere Hinweise auf den Punkt bringen, egal welche Sprache vor Ort gesprochen wird.“

Eine Sammelstelle kennzeichnet einen Punkt, zu dem sich bei einer Evakuierung bzw. im Alarmfall alle Personen begeben sollen.





Naher Osten und Afrika

Vereinigte Arabische Emirate

Das Tanklager in **Jebel Ali, Dubai**, erlebte ein schwieriges Jahr. Die Überkapazitäten in der Region sowie die Umbauarbeiten an zwei Tanks hatten einen Rückgang der Auslastung und Durchsätze zur Folge, die erst im letzten Quartal wieder anstiegen. Dennoch lag das Ergebnis des Tanklagers insgesamt nur leicht hinter den Erwartungen zurück.

«En nuestro terminal es

Oman

Die Umsätze des Tanklagers in **Oman** im Jahr 2017 lagen im Vergleich zu den Erwartungen niedriger. Die Tankauslastungen auf dem Niveau des Vorjahres, resultierten jedoch aufgrund niedriger Margen in einem unbefriedigenden Ergebnis. Angesichts der verminderten Ertragsbeiträge wurden die Betriebsausgaben durch den geringeren Erlös aus den geringeren Einnahmen aus der Chemielagerung und Zusatzdienstleistungen kompensiert werden.

Los beneficios potenciales

Südafrika

Die Betriebsausgaben für das Tanklager in **Gauteng, Südafrika** im Jahr 2017 wurden durch die Inbetriebnahme der ersten drei Tanks für das dritte Quartal 2018 geplant.

Die Umsätze des Tanklagers in **Kapstadt** lagen 2017 im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund der aktuellen Marktentwicklung rechnet der Standort zukünftig mit einer Zunahme der Geschäftsaktivitäten.

«La parte localmente»

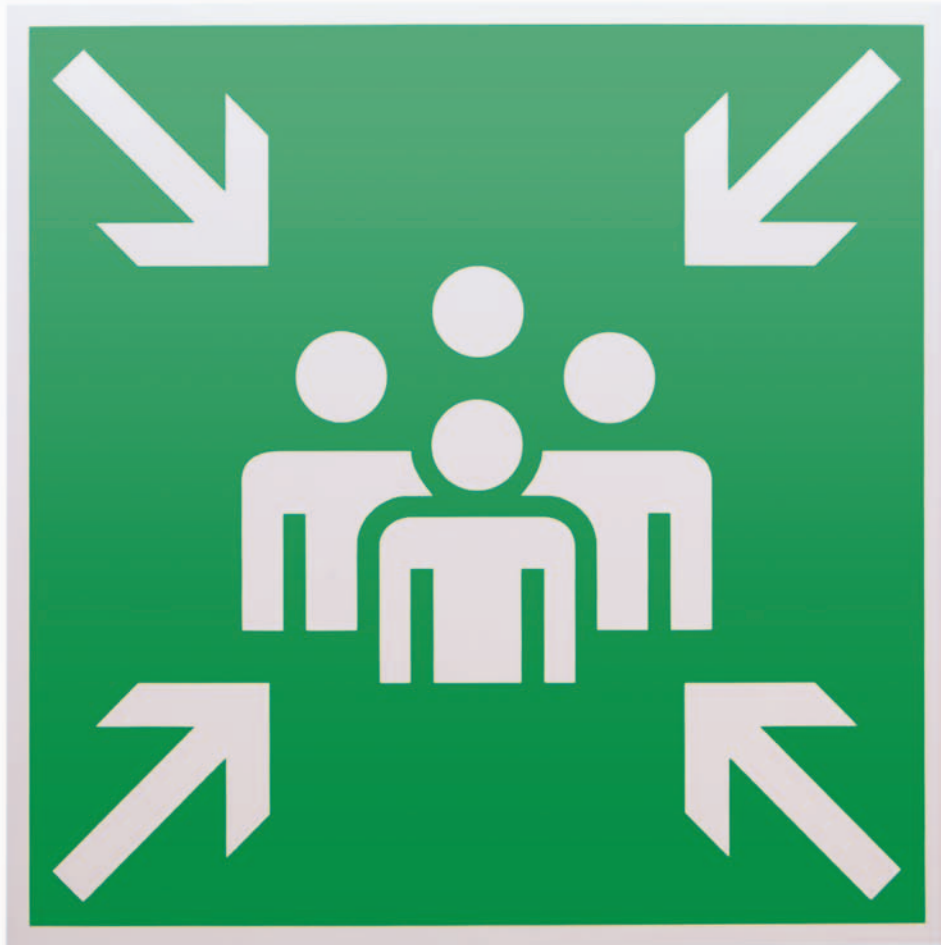
Mosambik

Das Tanklager in **Matola**, an dem Oiltanking im Dezember 2015 einen 50-prozentigen Anteil erwarb, nahm im November 2017 erfolgreich den Betrieb auf und löschte im Zuge dessen die ersten zwei Tankschiffe. Parallel dazu erhöhte Oiltanking ihre Beteiligung und hält mit 80 Prozent nun die Anteilsmehrheit an der Gesellschaft.

Ghana

Im Rahmen eines O&M-Vertrags mit dreijähriger Laufzeit erhielt Oiltanking 2017 den Zuschlag für den Betrieb von zwei Offshore-Umschlagplätzen inklusive der dazugehörigen Pipeline-Infrastruktur. Die Multi-Installationen dienen dem Import von Benzin, Gasöl und Rohöl in **Ghana**.





Eine Sammelstelle kennzeichnet einen Punkt, zu dem sich bei einer Evakuierung bzw. im Alarmfall alle Personen begeben sollen.



Indien

Das Ergebnis der Tanklagersparte von **IOT Infrastructure & Energy Services** entsprach den Erwartungen. Dies lag unter anderem an der guten Kostenkontrolle sowie niedrigeren Zinsaufwendungen.

Das Tanklager in **Navghar** war das gesamte Jahr gut ausgelastet. Im Januar 2017 gewann die Gesellschaft einen neuen Kunden und konnte einen bestehenden Vertrag für Jet Fuel-Exporte ausbauen. Mit Inbetriebnahme der Paradip-Raipur-Ranchi-Pipeline ging das Tanklager in **Raipur** vollständig in Betrieb, was seine Auslastung in absehbarer Zeit noch steigern wird. Dies in Kombination mit Produktlieferungen via Kesselwagen wird künftig zu einer vollständigen Auslastung der Kapazitäten führen. Das Tanklager in **Paradip** hatte ein gutes Jahr, in dem mehr als 100 Tankschiffe und die meisten Schwefel-Tankwagen seit Gründung des Standortes abgefertigt wurden. Auch die Aktivitäten der Gasabfüllanlage in **Chennai** waren 2017 auf Rekordniveau. Die Laufzeit des BOOT-Vertrages für die Anlage endete allerdings im Februar 2018. Der O&M-Vertrag für das **IOC Dumad Terminal** wurde um fünf weitere Jahre bis Juni 2022 verlängert. Das Ergebnis von **Zuari Indian Oiltanking** in Goa lag 2017 aufgrund von höherem Umsatz und einer Versicherungsentschädigung ebenfalls leicht über den Erwartungen.

Nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen fokussiert sich der EPC-Bereich von **IOT** nun auf Bauprojekte des eigenen Tanklagerbereichs. Dies umfasst im Schwerpunkt den Bau von Infrastrukturanlagen für bereits von IOT betriebene Tanklager. Die beiden verbleibenden großen EPC-Projekte in der **Türkei** und im **Oman** wurden 2017 größtenteils fertiggestellt und werden im Jahresverlauf 2018 an die Kunden übergeben. Die Trennung des Tanklager- und EPC-Bereichs durch Gründung zweier unabhängiger Geschäftseinheiten geht voran. Die Genehmigung der Restrukturierung wird für Mitte 2018 erwartet.

Asien Pazifik

Singapur

Die Umsätze von **Oiltanking Singapore** lagen auch 2017 trotz der schwierigen Marktverhältnisse weit über den Erwartungen und das Tanklager baute seine Position als Blending-Hub für Benzin in Südostasien weiter aus. Da angesichts der geplanten Limitierung von Schwefelemissionen in der Schifffahrt ab 2020 (IMO-2020-Regulation) die Margen von Schiffskraftstoffen rückläufig sind, plant das Tanklager, bereits 2018 einige der Schwerölkapazitäten in Tankraum für helle Mineralölprodukte umzuwandeln.

Das Ergebnis von **Oiltanking Singapore Chemical Storage** blieb 2017 hinter dem des Vorjahres zurück. So wurden einige Durchsätze, die erst für 2017 geplant waren, schon 2016 realisiert und die rückläufigen Kundenaktivitäten wirkten sich ebenfalls negativ auf die Einnahmen aus Zusatzdienstleistungen aus. Überkapazitäten erschwerten das Spot-



Geschäft und führten zu einem Preiskampf, der die Lagerraten erheblich drückte. Die Umbenennung des Tanklagers von Oiltanking Odjell Terminal Singapore in seinen jetzigen Namen erfolgte im Dezember 2017 nach Veränderung der Beteiligungsstruktur.

Oiltanking Helios Singapore gelang es ungeachtet des wettbewerbsintensiven Marktumfelds, ihre Kapazitäten vollständig auszulasten. Aufgrund des zu erwartenden rückläufigen Durchsatzes von Schweröl wurde der Bau von Gaskugeltanks zur Lagerung von Propylen beschlossen. Die Tanks mit einer Kapazität von 6.400 cbm werden voraussichtlich im ersten Quartal 2019 fertiggestellt. Dennoch sind die Aussichten des Tanklagers insgesamt verhalten, da sich der durch die IMO-2020-Verordnung verursachte Preiskampf zunehmend bemerkbar machen wird.

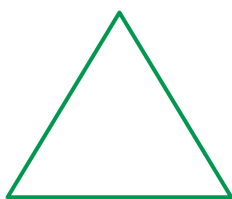
Im September 2017 wurde **Jurong Port Tank Terminals** – ein Joint Venture von Jurong Port und Oiltanking – offiziell gegründet. Das Tanklager zur Lagerung heller Mineralölprodukte und Chemikalien befindet sich bereits im Bau und wird über eine Anfangskapazität von 232.000 cbm verfügen, die um 310.000 cbm ausgebaut werden kann. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2019 geplant.

Indonesien

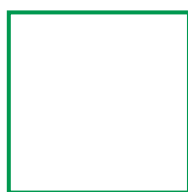
Das Mitte 2016 in Betrieb genommene Tanklager **Oiltanking Karimun** erlebte ein schwieriges Jahr. Vor allem die anhaltende Backwardation und die Einführung einer Verbrauchssteuer für vorgemischte Aromaten im chinesischen Markt, die bei Oiltanking Karimun umgeschlagen werden, wirkten sich negativ auf die Auslastungen aus. Aufgrund dessen wurden außerplanmäßige Abschreibungen getätigt. Dies resultierte in einem Ergebnis, das hinter den Erwartungen zurückblieb. Um die sich bietenden Möglichkeiten zukünftig besser nutzen zu können, sucht das Tanklager aktuell den intensiven Austausch sowohl mit der Regierung als auch dem größten lokalen Mineralöl- und Gasunternehmen.

Für **Oiltanking Nusantara Persada** war 2017 ein erfolgreiches Jahr, das in einem leicht über den Erwartungen liegenden Ergebnis resultierte. Der O&M-Vertrag über den Betrieb des Tanklagers in Sangatta läuft im Mai 2019 aus; Oiltanking ist aber zuversichtlich, dass er verlängert wird. Dies ist umso wahrscheinlicher, da der Standort aktuell mit Unterstützung von Oiltanking Nusantara Persada eine Erweiterung der Kapazitäten sowie den Bau eines zusätzlichen Schiffsanlegers plant.

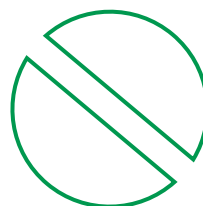
Die Form bietet Orientierung im Schilderwald und gibt den ersten Hinweis, worum es geht.



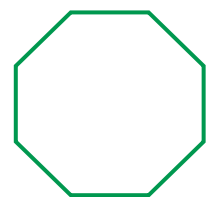
Warnung



Hinweis



Verbot



Stopp



China

Mit Raten und Durchsätzen, die niedriger als geplant ausfielen, blieben die Ergebnisse von **Oiltanking Daya Bay** leicht hinter den Erwartungen zurück. Dennoch war das Ergebnis positiv und der Vertrag über Betrieb und Wartung des Schiffsanlegers konnte um weitere zehn Jahre verlängert werden. Darüber hinaus plant das Tanklager den Ausbau seiner Kapazitäten auf einem angrenzenden Grundstück. Die Genehmigungsverfahren laufen bereits und werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen.

Das Ergebnis der **Oiltanking Daya Bay Public Pipe Rack**, die Pipelines im Hafen von Huizhou betreibt, war besser als erwartet, was vor allem an dem Rückgang der Betriebskosten lag. Im Dezember 2017 konnte außerdem ein entscheidender Schritt beim Ausbau der Anlage erfolgreich abgeschlossen werden. Die Erweiterung soll die gestiegene Nachfrage in der Region decken.

In einem tendenziell schwierigen Marktumfeld verbuchte **Oiltanking Nanjing** 2017 erstmals einen Gewinn. Dies ist unter anderem auf die erfolgreiche Inbetriebnahme der Kapazitäten zur Lagerung von Ammoniak im August 2017 zurückzuführen. Die Vertragsverhandlungen über Logistikdienstleistungen für eine Anlage, in der Methanol zu Olefin gemischen umgewandelt wird, entwickeln sich gut. Darüber hinaus plant das Tanklager den Bau weiterer Kapazitäten auf einem angrenzenden Grundstück. Die Genehmigung wurde bereits erteilt, so dass mit dem Bau begonnen werden kann.

Ausblick

Aufgrund der Entwicklung der globalen Mineralölmärkte in eine *Backwardation* für Rohöl und nahezu alle Mineralölprodukte, die sich im Jahresverlauf 2017 weiter festigte, gibt es aktuell in einigen Regionen Überkapazitäten, insbesondere im Nahen Osten und im Großraum Singapur.

Diese Marktsituation führte dazu, dass einzelne Verträge im vergangenen Jahr nur zu niedrigeren Raten verlängert werden konnten, was sich auch auf die Ergebnisse 2018 auswirken wird. Oiltanking wird die Einbußen jedoch aufgrund ihres breit gefächerten Portfolios, das neben Umschlag und Lagerung von Mineralölprodukten, Chemikalien und Gasen auch vielfältige Zusatzdienstleistungen umfasst, gut ausgleichen können.

Angesichts der sich gegenwärtig im Bau befindlichen neuen Tanklagerprojekte sowie der Erweiterung bestehender Standorte ist Oiltanking zuversichtlich, ihren Wachstumskurs auch in Zukunft fortzusetzen.





Piktogramme

Bilder, die mehr warnen als tausend Worte

Piktogramme begegnen uns in öffentlichen Gebäuden, im Straßenverkehr oder auf Verpackungen. Sie vermitteln wichtige Informationen sprachunabhängig und leicht erfassbar.

In unserem Geschäft spielt diese Form der nonverbalen Kommunikation eine wichtige Rolle, da wir an unseren Standorten weltweit Produkte lagern und umschlagen, die besondere Sicherheitsvorkehrungen erfordern. Da bringt ein Piktogramm Anweisungen und Vorgaben unmissverständlich und schnell auf den Punkt.

Zurückgehen die informativen Darstellungen auf Bilderschriften wie Hieroglyphen, mit denen schon unsere Vorfahren im antiken Ägypten ihr Wissen weitergaben. Auch in vielen chinesischen Schriftzeichen zeigt sich noch der Ursprung des geschriebenen Wortes.

Das Piktogramm kehrt zu dieser Form des Informationsaustauschs zurück und schließt damit einen Kreis, der von der schriftlichen Kommunikation im antiken Ägypten bis in die Moderne reicht.



FLUG ZEUG BE TAN KUNG





Skytanking baut Geschäft weiter aus

Skytanking blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2017 zurück, in dem in Europa, Indien und Afrika die Durchsatzmengen vielerorts gesteigert werden konnten. Zu den wichtigsten Entwicklungen gehörten die Akquisition von Sun Jet in Deutschland und die Aufnahme der Flugzeugbetankung auf Malta.



Die Luftfahrtbranche entwickelte sich 2017 insgesamt erfreulich. Sowohl bei den Passagierzahlen – die Internationale Luftverkehrsvereinigung IATA geht von rund 4 Milliarden Flugpassagieren weltweit aus – als auch beim Frachtaufkommen wurden Steigerungen erzielt.

Für Skytanking verlief das Geschäftsjahr ebenfalls gut. Durch die Übernahme der Sun Jet Services Gruppe wuchs das Unternehmen in der Region Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) um gut 50 Prozent und ist damit der führende Dienstleister für Flugzeugbetankungen in der DACH-Region.

Die übrigen Standorte in Europa – Belgien, Luxemburg, Frankreich, Vereinigtes Königreich – realisierten bei steigenden Durchsatzmengen befriedigende bis sehr gute Ergebnisse. In Italien war das Ergebnis dagegen nicht zufriedenstellend. Hier wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet, sodass für die Zukunft mit einer Ergebnisverbesserung zu rechnen ist. Mit Malta, einem hauptsächlich von Touristen frequentierten Flughafen, kam im April ein neuer Standort dazu.

In Indien, einem der am stärksten wachsenden Luftfahrtmärkte weltweit, wurden erneut sehr gute Erfolge erzielt. In Durban, Südafrika, konnte das Geschäft stabil gehalten und ein positives Ergebnis erzielt werden.

Ende 2017 war Skytanking an 71 Flughäfen weltweit im Einsatz. Mit rund 1.700 Mitarbeitern wurden im Jahresverlauf mehr als 1,5 Millionen Flugzeuge betankt und 18,1 Millionen cbm Jet Fuel umgeschlagen.

Europa

Deutschland

Skytanking konnte ihr Geschäft in Deutschland 2017 deutlich ausbauen. Im Frühjahr kündigte die Gesellschaft die Übernahme der Sun Jet Services Gruppe an, die im Oktober vollzogen wurde. Damit ist Skytanking in der Vorfeldebetankung in Frankfurt, Düsseldorf und Köln tätig und betreibt außerdem ein Flughafentanklager in Düsseldorf.

Skytanking ist nun an sechs der größten Flughäfen in Deutschland tätig: **Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart**. Alle Standorte verzeichneten positive Ergebnisse; lediglich in Hamburg verlief das Geschäft unbefriedigend. Hier wirkte sich auch die Geschäftseinstellung einer großen Fluggesellschaft am stärksten aus.

Skytanking beurteilt die künftige Entwicklung an den deutschen Flughäfen weiterhin positiv. Wichtigste Aufgabe für 2018 wird die weitere Integration der Sun Jet Services Gruppe in das bestehende Netzwerk sein.





Mlungisi Wellington Mzobe
 Betanker
 Skytanking Calulo
 King Shaka International Airport
 Durban

“Kunomsindo omkhulu lapho kuhlala khona amabhanoyi. Ngesikhathi sigcwalisa amabhanoyi, elinye liyahamba elinye liyahlala eduze kwalapho sisebenza khona. Sigqoka izivekeli zamadlebe bese sisebenzisa izimpawu zezandla ukuze sixhumane.”

„Draußen auf dem Vorfeld ist es extrem laut. Während wir ein Flugzeug betanken, starten und landen im Umfeld weitere Maschinen. Wir tragen daher immer Gehörschutz und verständigen uns per Handzeichen.“

Der Lärmschutz-Kopfhörer bewahrt vor Hörschäden, indem er hohe Schallpegel um einen Dämmwert von beispielsweise 35 dB reduziert.





Die Luftfahrtbranche entwickelte sich 2017 insgesamt positiv. Weltweit wurden bei den Passagierzahlen – die Internationale Luftverkehrsvereinigung IATA geht von rund 4 Milliarden Flugpassagieren weltweit aus – als auch beim Frachtaufkommen deutliche Steigerungen erzielt.

Für Skytanking verlief das Geschäftsjahr ebenfalls gut. Durch die Übernahme der Sun Jet Services Gruppe wuchs das Unternehmen in der Region Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) um gut 50 Prozent und ist damit der führende Dienstleister für Flugzeugbetankungen in der DACH-Region.

Die übrigen Standorte in Europa – Belgien, Luxemburg, Frankreich, Vereinigtes Königreich – realisierten bei steigenden Durchsatzmengen befriedigende bis sehr gute Ergebnisse. Inwieweit sich das Ergebnis durch die Einführung von Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet, sodass für die Zukunft mit einer Ergebnisverbesserung zu rechnen ist. Mit Malta, einem hauptsächlich von Touristen frequentierten Flughafen kam es zu einer guten Bilanz.

In Indien, einem der am stärksten wachsenden Luftfahrtmärkte weltweit, wurden erneut positive Ergebnisse erzielt. In Afrika, unter dem Geschäftsbereich, hat es ebenfalls ein positives Ergebnis erzielt werden.

Im 2017 wurde Skytanking in 7 Flughäfen weltweit im Europa-Mittel und 170 Millionen Fliegern wurden im Jahresverlauf mehr als 1,5 Millionen Flugzeuge betankt und 18,1 Millionen Liter Kraftstoff umgeschlagen.

Europa

Deutschland

Skytanking konnte ihr Geschäft in Deutschland im 2017 deutlich ausbauen. In Frankfurt kündigte die Gesellschaft die Übernahme der Sun Jet Services Gruppe an, die im Oktober vollzogen wurde. Damit ist Skytanking in der Vorfeldbetankung in Frankfurt, Düsseldorf und Köln tätig und betreibt außerdem ein Flughafentanklager in Düsseldorf.

Skytanking ist nun an sechs der größten Flughäfen in Deutschland tätig: **Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart.** Alle Standorte erzielten positive Ergebnisse; lediglich in Hamburg verlief das Geschäftsjahr nicht ganz zufriedenstellend. Inwieweit sich auch die Geschäftseinstellung einer großen Fluggesellschaft am stärksten aus-

Skytanking beurteilt die künftige Entwicklung an den deutschen Flughäfen weiterhin positiv. Wichtigste Aufgabe für 2018 wird die weitere Integration der Sun Jet Services Gruppe in das bestehende Netzwerk sein.





Der Lärmschutz-Kopfhörer bewahrt vor Hörschäden, indem er hohe Schallpegel um einen Dämmwert von beispielsweise 35 dB reduziert.



Österreich

Das Geschäft von Skytanking an den drei österreichischen Flughäfen **Wien, Linz** und **Klagenfurt** verlief 2017 stabil. Am Flughafen Wien, dem mit Abstand größten Standort in Österreich, erhöhte sich das Passagieraufkommen nochmals leicht. Basierend darauf konnte Skytanking das Geschäft weiter ausbauen. In Linz und Klagenfurt entsprach das Geschäft den Erwartungen.

Für 2018 rechnet Skytanking in Österreich mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf.

Schweiz

Der Vorfeldebetankungsdienst in **Zürich** beendete das Jahr 2017 mit einem sehr guten Ergebnis. Nachdem die Gesellschaft zuvor wechselhafte Geschäftsjahre erlebt hatte, kehrte sie zu einer stabilen Entwicklung zurück. Das gute Ergebnis resultierte zum einen aus den weiter gestiegenen Passagierzahlen am Flughafen Zürich, zum anderen aus den von Skytanking vorgenommenen Kostenreduzierungen.

Die Aussichten am größten Flughafen der Schweiz und einer der zentralen Drehscheiben im europäischen Flugverkehr sind weiterhin vielversprechend. Skytanking geht von weiter steigenden Durchsatzmengen aus.

Belgien

Der Standort **Brüssel**, an dem Skytanking mit zwei Gesellschaften – Skytanking NV und Hydrant Refuelling System NV – tätig ist, erlebte auch 2017 eine gute Geschäftsentwicklung. Nach der rückläufigen Mengenentwicklung im Vorjahr aufgrund zahlreicher Flugausfälle infolge der Terroranschläge vom März 2016, zog das Geschäft wieder deutlich an.

Skytanking NV verzeichnete starke Durchsätze in der Vorfeldebetankung und konnte die Kosten gleichzeitig niedrig halten. Dies führte zu einem guten Ergebnis.

Hydrant Refuelling System NV, die das Tanklager und Hydrantensystem am Flughafen Brüssel-Zaventem betreibt und deren Mehrheitsgesellschafter Skytanking ist, verzeichnete ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis.

Skytanking schätzt die Marktentwicklung 2018 am Flughafen Brüssel, der sowohl ein hohes Passagier- als auch Frachtaufkommen hat, weiterhin gut ein.

Luxemburg

Luxfuel SA in **Luxemburg**, an der Skytanking mit 30 Prozent beteiligt ist, erlebte 2017 ein weiteres erfolgreiches Jahr. Der Flughafen Luxemburg ist ein stark frequentierter Passagierflughafen und gleichzeitig eine zentrale Drehscheibe für den Frachtumschlag innerhalb Europas. Luxfuel SA, die sowohl Flugzeuge betankt als auch das Flughafentanklager betreibt, konnte die Durchsätze dank des gestiegenen Flugverkehrsaufkommens nochmals ausbauen. Dies resultierte in einem guten Ergebnis.



Die Betankungsanlagen am Flughafen sollen in den kommenden Jahren erneuert werden. Hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsausrichtung steht Luxfuel SA mit dem Flughafenbetreiber in Verhandlung. Die Gesellschaft geht von einer weiterhin guten Entwicklung in Luxemburg aus.

Frankreich

Der Flugverkehr in Frankreich legte 2017 im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu. Dies traf auch auf die Flughäfen **Paris-Charles-de-Gaulle**, **Nizza** und **Bordeaux** zu, auf denen Skytanking in der Vorfeldbetankung tätig ist. Skytanking verzeichnete an den drei Standorten unterschiedliche Ergebnisse, wobei das Gesamtergebnis gut war.

In Nizza und Bordeaux wurden gute und über den Erwartungen liegende Durchsätze erzielt. Der Flughafenbetreiber entschied sich jedoch, die Tanklagerung und Flugzeugbetankung neu auszuschreiben. Nachdem Skytanking sechs Jahre lang dort tätig war, konnte sie die Ausschreibung leider nicht für sich entscheiden.

Am Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle waren die Mengen leicht rückläufig, das Ergebnis aber positiv. Hier wird Skytanking auch weiterhin in der Flugzeugbetankung tätig sein.

Wichtigste Aufgabe für 2018 wird es sein, das Geschäft in Paris zu festigen und auszubauen. Um den Wegfall der Flughäfen Nizza und Bordeaux zu kompensieren, wird Skytanking verstärkt versuchen, neue Standorte in Frankreich zu akquirieren.

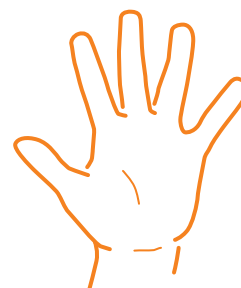
Italien

In Italien war Skytanking 2017 an fünf Standorten aktiv: **Mailand-Malpensa**, **Neapel**, **Palermo**, **Rom-Fiumicino** und **Venedig**. Mit Ausnahme von Neapel und Palermo, die gute Ergebnisse erzielten, war das Ergebnis insgesamt enttäuschend.

An allen Standorten erschwerte zunehmender Wettbewerb das Geschäft. In Rom-Fiumicino wurden mehr Kurzstrecken- und weniger Langstreckenflüge betankt, was sich auf Kosten und Produktivität negativ auswirkte. Bereits Ende 2016 hatte sich Skytanking von dem Standort Mailand-Linate zurückgezogen. Zum Jahresende 2017 wurde auch das Geschäft in Mailand-Malpensa eingestellt, nachdem Skytanking zuvor einen großen Kunden verloren hatte.



In Ordnung!



Stopp!



Zielsetzung für 2018 ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Skytanking in Italien deutlich zu stärken. Aufgrund neuer Tarifabkommen kann sich Skytanking bei neuen Ausschreibungen künftig besser als bisher positionieren. Weitere Anpassungen werden vorgenommen, um die Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern. Darüber hinaus will Skytanking auch neue Standorte akquirieren, um ihr Geschäft in Italien, dem fünftgrößten Luftfahrtmarkt Europas, langfristig zu stabilisieren und auszubauen.

Malta

Am Flughafen Malta, auf dem es bisher eine Monopolstellung in der Flugzeugbetankung gab, nahm Skytanking im April 2017 den Geschäftsbetrieb auf. Erwartungsgemäß war das Ergebnis in den ersten Monaten aufgrund der Kosten zum Start der Geschäftstätigkeit leicht negativ.

Skytanking geht 2018 von einem starken Wettbewerbsverhalten des bisherigen Monopolisten aus. Vorrangiges Ziel ist es, das Geschäft auf Malta zu stabilisieren.

Vereinigtes Königreich

An nahezu allen Flughäfen im Vereinigten Königreich wurden 2017 gestiegene Passagierzahlen verzeichnet. **North Air**, das Joint Venture von Skytanking und BP, das aktuell an 19 Flughäfen tätig ist, profitierte davon mit einem höheren Durchsatz und einem stabilen Geschäftsverlauf. Das Ergebnis war positiv, wobei das schwache britische Pfund das Ergebnis in Euro jedoch leicht reduzierte.

Zu den Investitionen zählen aktuell vor allem die Ausgaben zur Erneuerung der Fahrzeugflotte, die rund 100 Betankungswagen umfasst. Allein 2017 wurden 26 neue Fahrzeuge erworben.

North Air will ihr Netzwerk in den kommenden Jahren um weitere Standorte ausbauen. Für 2018 geht die Gesellschaft von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

Türkei

Das Ende 2016 gegründete Joint Venture **Skytanking Ovenon**, das an aktuell 19 türkischen Flughäfen Personal für Flugzeugbetankungen bereitstellt, erlebte 2017 ihr erstes volles Geschäftsjahr. Die Investitionen im Zusammenhang mit dem Geschäftsstart hatten ein leicht negatives Ergebnis zur Folge. Unabhängig davon war die Entwicklung jedoch positiv. So konnten in Izmir, Antalya und Bodrum neue Verträge abgeschlossen und in Antalya neue Kunden gewonnen werden.

Skytanking Ovenon geht von einer weiteren guten Entwicklung aus. Der neue Flughafen in Istanbul soll im Oktober 2018 eröffnet werden und bietet neue Geschäftsmöglichkeiten. Darüber hinaus zeichnen sich Möglichkeiten zu einer Ausweitung der Serviceleistungen ab.



Südafrika

Der im südafrikanischen **Durban** gelegene King Shaka International Airport verzeichnete 2017 nach einem ausgesprochen starken Vorjahr einen leichten Rückgang des Durchsatzvolumens. Das Ergebnis war dennoch gut und lag über dem Budget.

Skytanking rechnet mit einer weiterhin positiven Entwicklung am Flughafen Durban und verfolgt weiteres Wachstum in Afrika. Die Gesellschaft geht davon aus, dass es einzelne Ausschreibungen an weiteren afrikanischen Flughäfen geben wird, an denen sie sich beteiligen will.

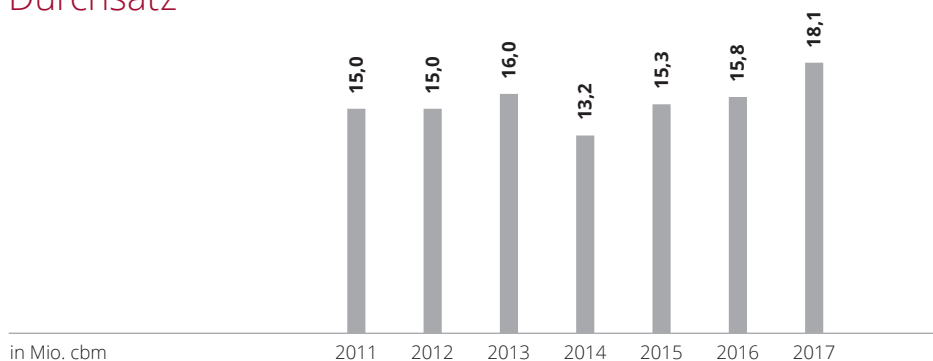
Indien

Die Luftfahrtbranche in Indien ist einer der am stärksten wachsenden Luftfahrtmärkte weltweit. 2017 wuchs das Passagieraufkommen um annähernd 17 Prozent. **IndianOil Skytanking (IOSL)** ist an insgesamt zehn Flughäfen tätig, unter anderem **Bangalore, Delhi** und **Mumbai**, den drei größten Flughäfen des indischen Subkontinents. Damit verfügt die Gesellschaft im Bereich Flugzeugbetankung über einen Marktanteil von 40 Prozent.

2017 verzeichnete IOSL erneut ein sehr gutes Ergebnis. Insbesondere Bangalore, Delhi und Mumbai entwickelten sich weit über Budget, während sich die kleineren Standorte erwartungsgemäß entwickelten.

Indien bleibt auch in Zukunft ein vielversprechender Markt. Skytanking, die mit 50 Prozent an IOSL beteiligt ist, will hier auch künftig weiter expandieren. Ein Beispiel dafür ist der Flughafen Bangalore: Hier beabsichtigt ISOL, das Tanklager und das Hydrantensystem auszubauen, da der Flughafen eine Verdoppelung seiner bisherigen Kapazitäten plant.

Durchsatz



Ausblick

Zunehmende Globalisierung, weiteres Bevölkerungswachstum und damit steigende Mobilität werden sich auch in Zukunft positiv auf das Flugverkehrsaufkommen auswirken. Die Internationale Luftverkehrsvereinigung IATA geht davon aus, dass die Zahl der Flugpassagiere von gegenwärtig rund 4 Milliarden auf 7,8 Milliarden im Jahr 2036 steigen wird. Vor allem China wächst rasant und wird die USA als aktuell weltgrößten Luftfahrtmarkt schon in wenigen Jahren ablösen. Weitere große Wachstumsmärkte sind Indien und Indonesien.

In diesem vielversprechenden, angesichts starken Wettbewerbs und geringer Margen aber auch herausfordernden Marktumfeld verfolgt Skytanking ein weiteres Wachstum. Ziel ist es, an den bestehenden Standorten höhere Durchsatzmengen zu realisieren und durch Akquisitionen und Joint Ventures weiter zu expandieren.



Telefonat oder Drink?

Das in Deutschland, den USA und Westafrika als Aufforderung zum Telefonieren bekannte Zeichen ist in Italien eine Einladung zum Trinken.

**Hop oder top**

Der aus Daumen und Zeigefinger geformte Kreis steht in weiten Teilen Europas und den USA für „alles okay“, wohingegen er in Frankreich und Belgien „nutzlos“ bedeutet und in einigen anderen Ländern sogar als Beleidigung gilt.

**Auszeit – so oder so**

Time-out kommt ursprünglich aus dem Sport und bedeutet die Unterbrechung eines Spiels. Das Zeichen wird aber auch in Gesprächen eingesetzt – mal vermittelnd, mal Einhalt gebietend.

**Peace oder Abwehr**

Das V steht für Peace oder für Victory. Weist der Handrücken dabei jedoch nach vorne, so ist das in England, Irland, Neuseeland und Australien eine Provokation.

Zeichensprache

Wir setzen Zeichen

Seit jeher verständigen sich Menschen auch mittels ihrer Hände. Diese nonverbale Sprache kommt meist dann zum Einsatz, wenn das Ohr oder die Stimme nicht zur Verfügung steht, wie beispielsweise beim Tauchen, im Straßenverkehr oder in Arbeitssituationen. Zeichen können das gesprochene Wort aber nicht nur ersetzen, sie können es auch ergänzen und verstärken.

Ihren Ursprung haben Zeichensprachen bei den Indianern Nordamerikas, die früher weit über hundert verschiedene Lautsprachen nutzten, manche von ihnen so unterschiedlich wie Englisch und Arabisch. Entsprechend schwierig war die Verständigung. Die Indianer setzten daher Finger, Hände und Arme ein, um sich auszutauschen, Verträge zu schließen und Handel zu treiben – ohne einen einzigen Laut von sich zu geben.

Wie alle Sprachen, so entwickeln sich auch Zeichensprachen kontinuierlich weiter und werden rund um den Globus genutzt. Doch Vorsicht: Nicht selten können dabei ein- und dieselben Zeichen in verschiedenen Ländern ganz unterschiedliche Bedeutungen haben.



SCHÜTT GUT UM SCHLAG



United Bulk Terminals beendet den Turnaround

2017 war für United Bulk Terminals (UBT) ein intensives Jahr, in dem die Umsetzung des unternehmensweiten Restrukturierungsplans im Mittelpunkt stand. Der Fokus lag dabei auf dem Schüttgutlager in Davant, Louisiana, USA. Angesichts der weiterhin schwierigen Marktgegebenheiten waren außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich. Trotz einer deutlichen Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr war das Ergebnis enttäuschend.



Der Kohlemarkt in den USA blieb bei einer minimalen Wachstumsquote auch im vergangenen Jahr sehr wettbewerbsintensiv, was den Erhalt der Marktposition zu einer Herausforderung machte. Dennoch gelang es UBT, mit einem Gesamtumschlag von 7,3 Millionen Tonnen Schüttgut an ihren beiden Standorten eines der führenden Unternehmen für den Umschlag von Kohle und Petrolkoks an der Golfküste zu bleiben.

UBT Davant

Das Ergebnis von UBT Davant blieb unter Budget. Dies lag vor allem an längeren Ausfallzeiten im vergangenen Jahr, die von einem durch Dritte verursachten Infrastrukturschaden und den umfassenden Modernisierungsarbeiten verursacht wurden. Aufgrund der offenen Kommunikation mit Kunden konnten trotz des Betriebsstopps alle bis auf einen Vertrag verlängert werden. Außerdem gewann UBT Davant zwei Neukunden hinzu. Da sich darüber hinaus der Markt für Petrolkoks in der Region im vergangenen Jahr leicht zu erholen begann und sich 2018 weiter stabilisieren wird, sind die Aussichten tendenziell positiv, obgleich der Umschlag von Kohle stärker rückläufig ist als erwartet.

UBT Dupré Corpus Christi

Die stabilen Umschlagmengen sowohl von Petrolkoks als auch Schwefel resultierten 2017 bei UBT Dupré Corpus Christi in einem positiven finanziellen Ergebnis, das im Rahmen der Erwartungen lag. Trotz der bereits 2016 verlängerten Verträge mit wichtigen Kunden war 2017 von der Unsicherheit geprägt, wie sich strategische Entscheidungen der Hafenerwaltung auf das Lager auswirken werden. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel, den Standort 2018 zum präferierten Partner für Schüttgutdienstleistungen im Hafen von Corpus Christi, Texas, USA, zu machen, um so die Einnahmen für die kommenden Jahre zu sichern.





Brannon Cross
Bulldozerfahrer
United Bulk Terminals
Davant

“Here in Davant, everything is big: the machines, and the territory. This makes communication difficult, of course. Walkie-talkies connect us when we are outside - and often miles apart.”

„Bei uns in Davant ist alles groß: die Maschinen und das Gelände. Die Kommunikation ist da natürlich schwierig. Funkgeräte verbinden uns, wenn wir draußen sind, auch wenn wir kilometerweit voneinander entfernt arbeiten.“

Funkgeräte funktionieren drahtlos, ermöglichen Kommunikation auf mehreren Kanälen und haben eine Reichweite von bis zu 10 km.





Der Kohlemarkt in den USA blieb bei einer Marktquote auch im vergangenen Jahr sehr wettbewerbsintensiv, was die Marktposition zu einer Herausforderung machte. Dennoch gelang es UBT, die beiden Gesamtumschlag von 7,3 Millionen Tonnen Schüttgut an ihren beiden Standorten eines der führenden Unternehmen für den Umschlag von Kohle und Petrolkoks an der Golfküste zu bleiben.

UBT Davant

Das Geschäft von UBT Davant blieb im Budget. Dies lag vor allem in längerfristigen Lieferungen im vergangenen Jahr, die von einem durch Dritte verursachten Infrastrukturschaden und den umfassenden Modernisierungsarbeiten verursacht wurden. Aufgrund der optimierten Kommunikation mit den Kunden konnte das Ziel, die bestehenden Verträge verlängert werden. Außerdem gewann UBT Davant zwei Neukunden hinzu. Da sich darüber hinaus der Markt für Petrolkoks in der Region im vergangenen Jahr leicht aufräumen begann, ist 2018 weiterhin stabil zu erwarten. Die Aussichten werden generell positiv, obgleich der Umschlag von Kohle stärker rückläufig ist als erwartet.

UBT Dupré Corpus Christi

Die stabilen Umschlagsmengen sowohl von Petrolkoks als auch Schweißresultieren 2017 bei UBT Dupré Corpus Christi. Die operativen Ziele für dieses Jahr waren in den Erwartungen lag. Trotz der bereits 2016 verlängerten Verträge mit wichtigen Kunden war 2017 von der Unsicherheit geprägt, wie sich strategische Entscheidungen der Hafenverwaltung auf das Geschäftswesen auswirken würden. Für die nächsten Jahre ist das Ziel, den Standort 2018 zum präferierten Partner für Schüttgutdienstleistungen im Hafen von Corpus Christi, Texas, USA zu machen, um die Einnahmen für die kommenden Jahre zu sichern.

„Bei uns in Davant ist alles groß: die Maschinen und das Gelände. Die Kommunikation ist da natürlich schwierig. Funkgeräte verbinden uns, wenn wir draußen sind, auch wenn wir kilometerweit voneinander entfernt arbeiten.“





Funkgeräte funktionieren drahtlos, ermöglichen Kommunikation auf mehreren Kanälen und haben eine Reichweite von bis zu 10 km.



Ausblick

Mit Abschluss der Modernisierungsarbeiten in Davant Ende des ersten Quartals 2018 und der Verlängerung wichtiger Verträge bei UBT Dupré Corpus Christi im vergangenen Jahr ist UBT insgesamt gut aufgestellt. Dies in Kombination mit einer Stabilisierung der Marktverhältnisse bietet die Voraussetzungen, um die Ergebnisse des Unternehmens in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern.

John, wo seid Ihr?

Am Stacker Reclaimer. Warum?

Wir brauchen zum Entladen der Barge noch jemanden.

Geht klar, ich schicke einen der Männer rüber.

Okay!

Okay. Bis später.



Schuttenentlader
 Bulldozer
 Fülltrichter
 Koker
 Schaufelradbagger
 Petrolkoks
 Schiffsbelader
 Crew Boat
 Förderband
 Schüttgutwagen

Fachsprache

Wir sprechen die Sprache der Energie

Jede soziale Gruppe spricht ihre eigene Sprache. Jugendliche sprechen untereinander anders als Erwachsene und auch viele Berufsgruppen und Branchen verwenden ein eigenes Vokabular, das außerhalb der jeweiligen Gruppe eher ungebrauchlich ist.

Fachsprachen sind so individuell wie vielfältig. Sie benennen Sachverhalte meist eindeutig und sachbezogen. Dabei unterscheiden sie sich oftmals auch in Grammatik und Intonation von der Gemeinsprache.

Und auch wir bei Marquard & Bahls sprechen unsere eigene Sprache.



BIO GAS



RECIRCULATION PUMP

Mabagas setzt auf Optimierung

Mabagas produziert Biogas aus organischen Rest- und Abfallstoffen (Substrat), die aus der Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte stammen. Das dabei erzeugte Biogas wird zur Produktion von elektrischem Strom und organischem Dünger genutzt.

Das Unternehmen konzentrierte sich 2017 auf die Optimierung der Betriebsabläufe der Biogasanlage im südindischen Namakkal, die Steigerung der Stromproduktion sowie auf den Vertrieb des produzierten Düngers. So konnte der Düngerverkauf im Vorjahresvergleich um 40 Prozent auf 6.900 Tonnen und die Stromproduktion um fünf Prozent auf nun 11,2 Gigawattstunden erhöht werden. Vor dem Hintergrund einer deutlichen Verknappung der für die Fermentation verwendeten Substrate ist dies ein erfreulicher Erfolg. Um zukünftig auf dem wettbewerbsintensiven Substratmarkt flexibler und weniger abhängig von einzelnen Lieferanten zu sein, testete das Unternehmen erfolgreich alternative Einsatzstoffe für die Biogasproduktion.

Die Nachfrage nach organischem Dünger entwickelt sich insgesamt positiv und neue Verkaufskanäle, unter anderem für den Absatz an Endverbraucher in 1-Kilogramm-Gebinden, sind in der Vorbereitung. Neben der Steigerung der Absatzmengen wirkte sich auch die Senkung der Betriebs- und Verwaltungskosten positiv auf das Unternehmensergebnis aus, das weitestgehend den Erwartungen entsprach.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird der Fokus des Managements auf der Steigerung der Strom- und Düngervermarktung sowie der kontinuierlichen Optimierung des operativen Betriebs liegen. Zudem wird das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich von Ingenieurdienstleistungen bei der Projektierung und dem Betrieb von Biogasanlagen für Dritte weiter vorantreiben.





EMIS SIONS HAN DEL



Carbonbay erweitert das Portfolio

Carbonbay betreut ein Portfolio von Klimaschutzprojekten, das 2017 rund 180.000 Emissionszertifikate generierte. Für die noch junge Gesellschaft ist dies ein gutes Ergebnis.

Obwohl der Kohlenstoffmarkt für den freiwilligen Emissionsausgleich weiterhin sehr klein, unregelt und von einem Überangebot geprägt ist, konnte das Unternehmen die Zertifikate seiner Projekte auch im vergangenen Jahr über dem Marktpreis absetzen. Dies basiert auf der hohen Qualität der Initiativen.



Alle Initiativen verfügen sowohl über den CDM-Standard der Vereinten Nationen als auch über den Gold-Standard der gleichnamigen Zertifizierungsorganisation.

Die gehandelten CO₂-Zertifikate stammten unter anderem aus einem Programm für kleine Wasserkraftprojekte in Honduras, das unter dem Namen Guacamaya registriert ist und über das im vergangenen Jahr erstmals Zertifikate generiert werden konnten. Außerdem entwickelte Carbonbay im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit ihrer Schwestergesellschaft Petronord ein Produkt, mit dem Kunden der Petronord Gruppe ihre Heizöl- und Dieselemissionen über Zertifikate aus der Biogasanlage von IOT Mabagas im indischen Namakkal ausgleichen können.

Zusätzlich zum Verkauf der Zertifikate über Händler und Makler weitete Carbonbay ihre Vertriebskanäle auf den Direktverkauf an Endverbraucher aus. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Kunden nun auch Beratungsdienstleistungen sowie Unterstützung bei der Entwicklung von klimaneutralen Produkten an, darunter Nachhaltigkeitsstrategien, CO₂-Footprinting, Impact- und Klimarisikoanalysen sowie Nachhaltigkeitsmarketing zur Einbindung in die Unternehmenskommunikation.

Ausblick

Seit dem Pariser Klimaschutzabkommen 2015 werden weltweit vermehrt neue Programme zur Emissionseinsparung entwickelt. Sowohl Länder wie Kolumbien und Südafrika als auch Branchen wie die Luftfahrtindustrie verfolgen Klimaschutzziele, die den Markt für CO₂-Zertifikate positiv beeinflussen. Vor diesem Hintergrund wird Carbonbay 2018 ihr Projektportfolio ebenso wie ihre Vertriebskanäle ausbauen und auch das Beratungsangebot weiterentwickeln. Außerdem plant das Unternehmen den Ausbau der Kooperation mit weiteren Schwestergesellschaften.

Die Grundlage des Binärsystems bildet die 4-Bit-Zahlenreihe, bestehend aus den vier Zahlen 8, 4, 2 und 1. Anhand dieser Zahlenreihe lassen sich im Binärcode alle Zahlen bis 15 wie folgt darstellen:

$$0000 = 0$$

$$1111 = 15 (8 + 4 + 2 + 1)$$

$$0010 = 2$$

8421

$$0001 = 1$$

$$0011 = 3 (2 + 1)$$

$$1011 = 11 (8 + 2 + 1)$$





Habib Kaldeh
IT Developer
Marquard & Bahls
Hamburg

**"با یک زبان شی گرا مانند سی شارپ
هر نرم‌افزاری می‌تواند به طور
مطلوبه‌به شرایط واقعی که تحت
آن باید کار کند تراز شود، نظیر
سیستم بسیار پیچیده تجاری
مابا ترید که توسط خودمان توسعه
یافته است"**

„Mit einer objektorientierten Sprache wie C-Sharp kann Software optimal an den Realbedingungen ausgerichtet werden, unter denen sie arbeiten soll – wie unser selbst entwickeltes Handelssystem MabaTrade.“

Das Twisted-Pair-Netzwerkkabel der Kategorie Cat.6 verfügt über vier einzeln abgeschirmte Adernpaare und ermöglicht eine Übertragungsbandbreite von 10 Gigabit.



Alle Initiativen verfügen sowohl über den CDM-Standards der Vereinten Nationen als auch über den Gold-Standard der gleichnamigen Zertifizierungsinstitution.

Die gehandelten CO₂-Zertifikate stammten unter anderem aus einem Programm für kleine Wasserkraftprojekte in Honduras, das unter dem Namen Guacamaya registriert ist und über das im vergangenen Jahr erstmals Zertifikate generiert werden konnten. Außerdem entwickelte Carbonbay im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit ihrer Schwwestergesellschaft Petronord ein Produkt, mit dem Kunden der Petronord Gruppe ihre Heizöl- und Dieselmengen nun über Zertifikate aus der Biogasanlage von IOT Maabara im indischen Tamilnaka ausgleichen können.

Zusätzlich zum Verkauf der Zertifikate über Händler und Makler weitete Carbonbay ihre Vertriebskanäle auf den Direktverkauf an Endverbraucher aus. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Kunden nun auch Beratungsdienstleistungen sowie Unterstützung bei der Entwicklung von klimaneutralen Produkten an, darunter Nachhaltigkeitsberichte, CO₂-Footprints, Impact- und Klimarisikoprüfungen sowie Nachhaltigkeitsmarketing zur Einbindung in die Unternehmenskommunikation.

پالشی پسا انٹرنیٹ کے تحت نیا نیا
ایم کے مہ عوامیہ کے انٹرنیٹ
تعارف کے مہ عوامیہ کے مہ عوامیہ
ایکھا، ہمیشہ آتا ہے اپنے آپ
حاجت مہ عوامیہ کے مہ عوامیہ
مہ عوامیہ کے مہ عوامیہ کے مہ عوامیہ
تعارف کے مہ عوامیہ کے مہ عوامیہ

As a result

Seit dem Pariser Klimaschutzabkommen 2015 werden weltweit vermehrt neue Programme zur Emissionsreduzierung entwickelt. Sowohl auf der wie zum Beispiel in Südafrika als auch Branchen wie die Luftfahrtindustrie verfolgen Klimaschutzziele, die den Markt für CO₂-Zertifikate positiv beeinflussen. Vor diesem Hintergrund wird Carbonbay 2018 ihre Produktportfolio ebenso wie ihre Vertriebskanäle ausbauen und auch das Beratungsangebot weiterentwickeln. Außerdem plant das Unternehmen den Ausbau der Kooperation mit weiteren Schwwestergesellschaften.

Mit einer objektorientierten Sprache wie C-sharp kann Software optimal an den Realbedingungen ausgerichtet werden, unter denen sie arbeiten soll – wie unser selbst entwickeltes Handelssystem MapTrade.“

Die Grundlage des Binärsystems bildet die 4-Bit-Zahlenreihe, bestehend aus den vier Zahlen 8, 4, 2 und 1.

Anhand dieser Zahlenreihe lassen sich im Binärcode alle Zahlen bis 15 wie folgt darstellen:

0 0 0 0 = 0

1 1 1 1 = 15 (8 + 4 + 2 + 1)

0 0 1 0 = 2

8421

0 0 0 1 = 1

0 0 1 1 = 3 (2 + 1)

1 0 1 1 = 11 (8 + 2 + 1)



Das Twisted-Pair-Netzwerkkabel der Kategorie Cat.6 verfügt über vier einzeln abgeschirmte Adernpaare und ermöglicht eine Übertragungsbandbreite von 10 Gigabit.



MINE RAL ÖL ANA LY TIK



GMA verzeichnet gutes Ergebnis

Die Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement (GMA) verzeichnete auch 2017 eine stabile Entwicklung und beendete das Jahr mit einem guten Ergebnis.

Beide Standorte – das Prüflabor für Mineralölanalytik in Frankfurt und das Büro in Hamburg, dessen Aufgabenschwerpunkte Qualitätsmanagement und Consulting sind – entwickelten sich im vergangenen Jahr erneut ausgesprochen positiv.

In ihrem Prüflabor, das im Herbst 2017 auf 25 Jahre Labortätigkeit zurückblicken konnte, führte die GMA eine Vielzahl an Auftragsanalysen durch. Zu den Kunden zählten neben den Schwestergesellschaften auch zahlreiche externe Kunden. Insgesamt wurden über 10.000 Proben untersucht.

Gute Entwicklungen waren auch beim Additivgeschäft und dem Verkauf von Kennzeichnungsmitteln für Heizöle zu verzeichnen.

Weiterer Bestandteil des Portfolios der GMA ist die aktive Beteiligung in nationalen und internationalen Normungsgremien. Wie schon in den vergangenen Jahren wirkte die Gesellschaft auch 2017 bei der Weiterentwicklung von Produktstandards und Laborprüfverfahren mit. Schulungsmaßnahmen zu Kraft- und Brennstoffen sowie Vorträge zu aktuellen Themen der Mineralölindustrie rundeten das Aufgabenspektrum ab.

Ausblick

Für 2018 geht die GMA von einer weiterhin erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus.





ENERGIE
DIENST
LEISTUNGEN



natGAS etabliert sich als Energiedienstleister

2017 setzte natGAS die Transformation vom Gaslieferanten zum europäischen Anbieter von Energiedienstleistungen und -lösungen erfolgreich fort.

Als zuverlässiger und unabhängiger Partner für die Gas- und Stromversorgung unterstützt das Unternehmen seine industriellen Großkunden sowie Stadtwerke und Weiterverteiler mit Portfoliomanagementlösungen bei der Optimierung der Energiebeschaffung.



Spot- und Terminmärkte stehen dabei im Fokus, wobei natGAS die reine Energielieferung zunehmend als Einstiegsangebot sieht. In der weiteren Zusammenarbeit mit dem Kunden werden dann Konzepte entwickelt, die ihm die Möglichkeit geben, die energielogistische Wertschöpfungskette bestmöglich zu nutzen. Hierfür stehen unter anderem Dienstleistungen zur Steuerung des Gas- und Stromverbrauchs mittels kurzfristiger *Day-Ahead*- und *Intraday*-Marktpreise zur Verfügung. Eine weitere Alternative ist auch die preisoptimierte Stromerzeugung aus Erdgas über ein sogenanntes *virtuelles Kraftwerk*. Um diesen Dienstleistungsbereich kontinuierlich auszubauen, bietet natGAS unter der Marke *EnergieFlexWerk* Kunden-Workshops zu den Möglichkeiten der Vermarktung von flexibler Energie an.

Die Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelten sich ebenfalls weiter. natGAS betreute auch im vergangenen Jahr eine steigende Zahl an *Biogas-Blockheizkraftwerken*. Sie erzeugen preisoptimierten Strom aus Erneuerbarer Energie, der dann an der Börse vermarktet wird. Im ebenfalls neuen Bereich der Direktvermarktung von erneuerbarem Strom aus Wind- und Solaranlagen ist das Portfolio 2017 stark angewachsen.

Insgesamt lieferte natGAS ihren Kunden etwa 140 TWh Erdgas (entsprechend einem Energieäquivalent von rund 11,8 Millionen Tonnen *Gasöl*) und circa 10 TWh Strom (entsprechend rund 850.000 Tonnen *Gasöl*) und schloss auch das Geschäftsjahr 2017 wieder mit Gewinn ab.

Ausblick

Die hohe *Marktliquidität* in Kombination mit einem starken Wettbewerb und geringen *Margen* im Bereich der leitungsgebundenen Energien erfordert innovative Geschäftsmodelle. natGAS passt daher die angebotenen Liefer- und Dienstleistungsprodukte ständig an die sich wandelnden Herausforderungen der *Energiewende* an, wodurch sich der Nutzen für ihre Kunden kontinuierlich erhöht. Da natGAS inzwischen verstärkt als Anbieter solcher Optimierungslösungen wahrgenommen wird, ist das Unternehmen gut aufgestellt, um den Transformationsprozess vom Gaslieferanten zum Dienstleister und Lösungsanbieter erfolgreich fortsetzen und sich in den kommenden Jahren auf dem europäischen Markt weiter behaupten zu können.



010101110110
 100101110010
 00100000001
 110011011100
 00011100100
 11001010110
 00110110100
 00110010101
 10111000100
 00001000101
 011011100110
 010101110010
 011001110110
 100101100101

**Wie dieser Binärcode zeigt,
können auch unsere Computer
Energie sprechen.**

Binärcode

1 oder 0, wahr oder falsch, das ist hier die Frage

Der Binärcode wird durch die Ziffern 1 und 0 beziehungsweise die Spannungszustände „AN“ oder „AUS“ dargestellt. Diese Auswahl aus zwei gleich wahrscheinlichen Möglichkeiten ist der Informationsgehalt eines Bits und stellt die kleinstmögliche Datenmenge dar.

Damit ist das Dualsystem die einfachste Methode, um mit Maschinen wie unter anderem Computern zu kommunizieren, was es zur Grundlage sämtlicher Programmiersprachen macht.

Entwickelt wurde das Zahlensystem bereits im dritten Jahrhundert vor Christus von dem indischen Mathematiker Pingala, bevor es mehr als zwei Jahrtausende später die mathematische Basis der digitalen Revolution bildete, die seit Anfang des letzten Jahrhunderts unsere Welt und unser Leben in immer rasanterem Tempo verändert.



Standorte weltweit

Stand 31.12.2017



Az energia nyelvét beszéljük

म्हे बोलां एनर्जी

Hablamos energía

Energija je naš jezik

We speak energy

Nós falamos energia

Kami berbicara energi

Нашият език е енергияз

Govorimo energija

Il-lingwa tagħna hija l-energija

شعارنا الطاقة





Parlons énergie
 आमचा आवाज एनर्जी
 Kami berbicara Energi
 Energie is ons taal
 زبان ما انرژى است
 Biz enerji konuşuyoruz
 நாங்கள் பேசுவது சக்தி
 Vi talar energi

Die Welt spricht viele Sprachen

Rund um den Globus werden gegenwärtig mehr als 7.000 Sprachen gesprochen. Fast eine Milliarde Menschen sprechen die chinesische Sprache Mandarin, eine halbe Milliarde Spanisch und rund 360 Millionen Englisch als Muttersprache. Viele der anderen Sprachen sind auf bestimmte Regionen beschränkt und werden von entsprechend wenigen Menschen gesprochen. Ursprung aller Sprachen ist das Bedürfnis, sich mit anderen zu verständigen. So liegt allen Sprachen – auch den rund 50 verschiedenen Sprachen, die wir bei Marquard & Bahls sprechen – das Prinzip von Sender und Empfänger zugrunde, mit dem Menschen weltweit kommunizieren.

我们说能量
 Мы говорим энергия
 Mesajul nostru este energia
 Puhumme energiaa
 हमारी वाणी में ऊर्जा है।
 Wir sprechen Energie
 Räägime energia keeles
 Vi talar energi
 We spreken energie



Von den ersten Lauten zur WhatsApp – Sprache entwickelt sich kontinuierlich

50000 v. Chr.

Wie fing alles an? Vor rund 1,7 Millionen Jahren begannen die Hominiden, sich mit Gesten und Lauten zu verständigen, während der Homo sapiens später bereits mit Vokalen kommunizierte. Die erste Sprache, bestehend aus Worten, entwickelte sich um 50000 v. Chr. auf dem afrikanischen Kontinent. Zu dieser Zeit machte der Mensch, wie Funde von komplexeren Werkzeugen zeigen, einen Entwicklungssprung, der ohne eine detaillierte Verständigung nicht möglich gewesen wäre.

25000 v. Chr.

Die ersten Schriftzeichen finden sich in Wandmalereien, die aus der Zeit 25000 v. Chr. stammen. Bereits um 6000 v. Chr. wurden in Afrika Trommeln benutzt, um sich auch über größere Entfernungen zu verständigen. Etwa 5500 v. Chr. verwendeten die Südosteuropäer geometrische Muster zur schriftlichen Kommunikation, während die Ägypter um 3200 v. Chr. Informationen mittels Bildern, sogenannten Hieroglyphen, festhielten, die unseren modernen Piktogrammen nicht unähnlich sind. Als Erfinder der Schrift gelten allerdings die Sumerer in Mesopotamien, die einige Jahrhunderte vorher schon ihre Keilschrift nutzten, um ihre Handelsgeschäfte zu formalisieren.

20000 v. Chr.

Die chinesische Schrift geht auf die Zeit um 2000 v. Chr. zurück und ist die älteste Schrift der Welt, die heute noch verwendet wird. 1500 v. Chr. entstand im Nahen Osten das phönizische Alphabet, das die Grundlage sowohl des aramäischen als auch des griechischen und des lateinischen Alphabets bildet. In Europa setzte sich die lateinische Sprache durch, die seit dem 13. Jahrhundert in Kombination mit den arabischen Zahlen die bis heute führende westliche Schrift ist und sich mit Erfindung des Buchdrucks 1450 weiter verbreitete. Seit dem 19. Jahrhundert hält die Technik Einzug bei der Verbreitung von gesprochener und geschriebener Sprache: Morsetelegraf, Faxgerät, Telefon, Radio, Fernsehen, Mobilfunknetze, SMS, World Wide Web, soziale Netzwerke, WhatsApp – sie alle dienen dazu, Informationen zu übertragen. Vielfältig und über Grenzen und Zeiten hinweg.

1450

2018

Und die Reise geht weiter: So wie sich unsere Umwelt kontinuierlich verändert, so entwickelt sich auch die Kommunikation stetig weiter.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2017 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden von der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Auf seiner Sitzung am 3. Mai 2018 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Hamburg, 3. Mai 2018
Der Aufsichtsrat



Dr. Daniel Weisser
Vorsitzender

Konzernabschluss 2017



Konzernbilanz

zum 31.12.2017

Aktiva (in T€)

A. Langfristige Vermögenswerte

I. Immaterielle Vermögenswerte	236.275
II. Sachanlagen	2.906.335
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	339.274
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.258.648
V. Latente Steuern	54.240
VI. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	65.761
VII. Derivative Finanzinstrumente	14.669
	4.875.202

B. Kurzfristige Vermögenswerte

I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.752
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	496.470
3. Geleistete Anzahlungen	45
	503.267
II. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	931.927
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	11.961
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404
5. Steuerforderungen	66.294
6. Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	137.596
	1.148.233
III. Derivative Finanzinstrumente	8.373
IV. Zahlungsmittel	560.186
	2.220.058

C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	10.165
Summe	7.105.425

Passiva (in T€)**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	250.000
II. Kapitalrücklage	2.936
III. Gewinnrücklage	447.510
IV. Wertänderungsrücklage	-14.661
V. Neubewertungsrücklage	215
VI. Bilanzgewinn	2.197.937
VII. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-11.966
VIII. Nicht beherrschende Anteile	406.851
	3.278.821

B. Langfristige Schulden

I. Langfristige Verbindlichkeiten	
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	729.968
2. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	708.074
	1.438.042
II. Langfristige Rückstellungen	159.220
III. Derivative Finanzinstrumente	34.784
IV. Latente Steuern	572.652
	2.204.697

C. Kurzfristige Schulden

I. Kurzfristige Verbindlichkeiten	
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.243
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724.571
3. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	469
4. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	6.026
5. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56
6. Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	153.366
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82.082
	1.436.814
II. Derivative Finanzinstrumente	26.853
III. Kurzfristige Rückstellungen	
1. Steuerrückstellung	36.440
2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	119.712
	156.151
	1.619.819

D. Schulden von aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2.088
Summe	7.105.425



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2017

(in T€)

1. Umsatzerlöse	13.508.950
Energiesteuer	- 1.565.833
Umsatzerlöse abzgl. Energiesteuer	11.943.117
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.311
4. Sonstige betriebliche Erträge	404.694
5. Materialaufwand	-11.045.531
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.845.645
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-199.885
6. Personalaufwand	-357.182
a. Löhne und Gehälter	-298.369
b. Soziale Abgaben	-49.962
c. Aufwendungen für Altersversorgung	-8.852
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-325.842
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-550.740
9. Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	72.828
10. Erträge aus Beteiligungen	135
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83.752
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.423
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-679.830
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85.780
15. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	28.109
16. Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-17.365
17. Finanzergebnis	-666.555
18. Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-593.727
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	420.245
20. Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-173.483
21. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0
22. Konzernjahresergebnis	-173.483
davon:	
Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	-209.872
Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	0
Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	36.389
Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	0

(in T€)

22. Konzernjahresüberschuss	-173.483
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	
23. Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	-206.252
24. Available-for-sale Financial Assets	634.396
25. Cash Flow Hedges	523
26. Anteil des Comprehensive Income von assoziierten Unternehmen	-49
27. Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf die Komponenten des Other Comprehensive Income	-222.035
davon aus Cash Flow Hedges	-36
davon aus assoziierten Unternehmen	8
davon aus Available-for-sale Financial Assets	-222.007
	206.583
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	
28. Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.918
29. Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf leistungsorientierte Pensionspläne	-399
	1.519
30. Sonstiges Konzernergebnis	208.103
31. Konzern-Gesamtergebnis	34.620
davon:	
Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	37.156
Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	0
Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	-2.536
Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	0



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2017

Vorstehend ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2017 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang.

Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.



Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 29. März 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Scharfenberg
Wirtschaftsprüferin

Driesch
Wirtschaftsprüfer



Mabanaft GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Trading

B.W.O.C. Limited
Weston-super-Mare, Großbritannien
Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Mabanaft Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
Mabanaft Limited
London, Großbritannien
Mabanaft Moldova SRL
Chisinau, Moldawien
Mabanaft Pte. Ltd.
Singapur

Retail

Petronord GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
AUSTROLUB GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
Benol Energieservice GmbH & Co. KG
Frankfurt / Main, Deutschland
Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland
Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden / Oberpfalz, Deutschland
EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
Greiner GmbH & Co. KG
Wabern, Deutschland
Hartmann Energie GmbH & Co. KG
Oberleichtersbach, Deutschland
Hempelmann Wittemöller GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
JB German Oil GmbH & Co. KG
Wittenburg, Deutschland
John Schmierstoff Service GmbH
Altlandsberg, Deutschland
Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland
Keck Energieservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
Keck Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
Kiessling Energie GmbH & Co. KG
Lauterhofen, Deutschland
Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Lipps Energie GmbH
Hagen, Deutschland
LSA Lubes Services GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
LTH Tank- und Haustechnik GmbH
Purkersdorf, Österreich
Mabanol GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Manfred Mayer MMM
Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Neudörfel, Österreich
Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland

Mühlenbruch Stinnes
Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
NordBit GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland
Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
PS Olje AB
Halmstad, Schweden
Schmidt Energiehandel GmbH
Ascheberg-Herbern, Deutschland
South Eastern Fuels Limited
Croyden, Großbritannien
Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Swelube AB
Angered, Schweden
Thomas Silvey Ltd.
Bristol, Großbritannien
Uhlenbruck Energie GmbH & Co. KG
Mühlheim an der Ruhr, Deutschland
ZIEGLMEIER Energie GmbH
Schrobenhausen, Deutschland

OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
OIL! tank & go ApS
Veje, Dänemark
OIL! Tankstellen AG
Rüti, Schweiz
OIL Tankstellen GmbH
Wien, Österreich
Tirex Petrol S. A.
Chisinau, Moldawien
BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG
Heidenau, Deutschland

Bunkering

Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Bomin Belgium BVBA
Antwerpen, Belgien
BOMIN Bunker Oil Corp.
Houston, USA
Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.
Singapur
Bomin Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
Bomin (Mauritius) Ltd.
Port Louis, Mauritius
Bomin Oil DMCC
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
Bomin Oil Pvt., Ltd.
Mumbai, Indien
DELAMAR S. A.
Buenos Aires, Argentinien
Matrix Bharat Pte. Ltd.
Singapur
Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.
Singapur
NWB Nord- und Westdeutsche Bunker GmbH
Hamburg, Deutschland

Oiltanking GmbH

Hamburg, Deutschland

Tanklagerlogistik

Europa

Oiltanking Amsterdam B. V.

Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Antwerp Gas Terminal N.V.

Antwerpen, Belgien

Oiltanking Bulgaria A.D.

Varna, Bulgarien

Oiltanking Copenhagen A/S

Kopenhagen, Dänemark

Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Oiltanking Finance B. V.

Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Finland Oy

Kotka, Finnland

Oiltanking Ghent N. V.

Gent, Belgien

Oiltanking Hungary Kft.

Budapest, Ungarn

Oiltanking Malta Ltd.

Birzebbugia, Malta

Oiltanking Stolthaven Antwerp N. V.

Antwerpen, Belgien

Oiltanking Tallinn AS

Tallinn, Estland

Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Oiltanking Terneuzen B. V.

Terneuzen, Niederlande

TransTank GmbH

Gelsenkirchen, Deutschland

Amerika

Açu Petroleo S. A.

Rio de Janeiro, Brasilien

Colon Oil and Services S. A.

Panama-City, Panama

Consortio Terminales

Lima, Peru

Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.

Lima, Peru

Oiltanking Açu Serviços Ltda.

Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Andina Services S.A.C.

Lima, Peru

Oiltanking Colombia S.A.

Bogota, Kolumbien

Oiltanking Colombia Servicios S.A.

Bogota, Kolumbien

Oiltanking Ebytem S.A.

Buenos Aires, Argentinien

Oiltanking Galveston County, LLC

City of Wilmington, USA

Oiltanking Joliet LLC

Joliet, USA

Oiltanking Logistica Brasil Ltda.

Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Mexico S. de R.L. de C.V.

Mexico City, Mexiko

Oiltanking Peru S.A.C.

Lima, Peru

Oiltanking Terminais Ltda.

Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Texas City L. P.

Texas City, USA

Terminales del Peru

Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

Oiltanking Terminals & Co. LLC

Sohar, Oman

Star Energy Resources Ltd.

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Oiltanking Ghana Services Limited

Accra, Ghana

Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited

Kapstadt, Südafrika

Oiltanking Matola S.A.

Matola, Mosambik

Asien

Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.

Huizhou, China

Huizhou Daya Bay Oiltanking

Petrochemical Public Jetty Co. Ltd.

Huizhou, China

IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.

Mumbai, Indien

Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.

Huizhou, China

Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.

Singapur

Oiltanking (Nanjing) Co., Ltd.

Nanjing, China

Oiltanking Singapore Chemical

Storage Pte. Ltd.

Singapur

Oiltanking Singapore Ltd.

Singapur

PT Oiltanking Karimun

Jakarta, Indonesien

PT Oiltanking Nusantara Persada

Jakarta, Indonesien

Zuari Indian Oiltanking Limited

Goa, Indien

Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

IOT Design & Engineering Limited

Mumbai, Indien

Skytanking Holding GmbH

Hamburg, Deutschland

FJS GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Hydrant Refuelling System NV

Zaventem, Belgien

IndianOil Skytanking Limited

Bangalore, Indien

IndianOil Skytanking Delhi Limited

Delhi, Indien

Luxfuel S. A.

Luxemburg

Skytanking Austria GmbH

Wien, Österreich

Skytanking Bordeaux SAS

Bordeaux, Frankreich

Skytanking Calulo (Pty) Ltd.

Bryanston, Südafrika

Skytanking GmbH

Zürich, Schweiz

Skytanking GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Germany GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Limited

Birzebbugia, Malta

Skytanking Munich GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Nice SAS

Nizza, Frankreich

Skytanking N.V.

Zaventem, Belgien

Skytanking Ovenon Havacilik Hizmetleri A.S.

Istanbul, Türkei

Skytanking S. R. L.

Fiumicino, Italien

Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

S & JD Robertson North Air Ltd.

Aberdeen, Großbritannien

United Bulk Terminals

USA Inc.

Houston, USA

United Bulk Terminals Davant LLC

Davant, USA

UBT Dupré Corpus Christi, LLC

Corpus Christi, USA

Mabagas GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

IOT Mabagas Private Limited

Mumbai, Indien

Carbonbay GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

GMA Gesellschaft für

Mineralöl-Analytik und

Qualitätsmanagement

mbH + Co. KG

Frankfurt/Main, Deutschland

natGAS Aktiengesellschaft

Potsdam, Deutschland



Eine Gruppe, eine Sprache: Energie

A	Acryl	ist eine chemische Verbindung, die unter anderem als Bindemittel für Farben und Lacke verwendet wird.
	AdBlue	ist ein Kraftstoffzusatz zur Reduktion der ausgestoßenen Stickoxide von Dieselmotoren.
	Additive	sind Mittel, die Mineralölprodukten zugefügt werden, um sie für ihren Einsatz zu optimieren.
	Ammoniak	ist eine chemische Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff, die als Grundstoff für die Produktion aller weiteren Stickstoffverbindungen eingesetzt wird.
	ARA	steht für Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen und bezeichnet ein Hafen- und Raffinerieareal in Belgien und den Niederlanden.
	Aromaten	sind ringförmige Kohlenwasserstoff-Moleküle wie beispielsweise Benzol.
B	Backwardation	beschreibt eine Marktsituation, bei der der aktuelle Preis über dem erwarteten Preis bei Lieferung liegt. Das Gegenteil nennt man Contango.
	Barge	ist ein in der Mineralölbranche gebräuchliches Synonym für Binnenschiff.
	Barrel	ist ein amerikanisches Raummaß für Rohöl. Ein Barrel sind 159 Liter.
	Biogas	ist ein Energieträger, der aus organischen Reststoffen oder Energiepflanzen durch Fermentation (Gärung) gewonnen wird.
	Biokraftstoffe	sind nicht-fossile Brennstoffe, die aus organischem Material wie Agrarreststoffen oder Energiepflanzen gewonnen werden.
	Bitumen	ist ein zähflüssiges Produkt, das bei der schonenden Aufbereitung von Erdöl gewonnen und unter anderem als Asphalt verwendet wird.
	Blending	nennt man die Beimischung von Komponenten in Mineralölprodukte zur Veränderung von deren Spezifikationen.
	BOOT	(Build, Own, Operate, Transfer) ist ein Vertragsmodell, das Bau, Betrieb und Übergabe einer Anlage zwischen Eigentümer und Auftraggeber regelt.
	Bunkering	nennt man den Betankungsvorgang von Schiffen mit Kraftstoffen sowie deren Beladung mit Lebensmitteln und Trinkwasser.
	Bunkerkraftstoff	wird auch Bunkeröl genannt und umfasst Schiffskraftstoffe, die sich in Schweröle und Destillate unterteilen.
C	Butane	gehören zu den Flüssiggasen und werden als Brenngas, Kältemittel und Treibgas eingesetzt.
	Cbm	ist die Abkürzung für das Raummaß Kubikmeter. Ein Kubikmeter entspricht tausend Liter, also etwa 6,3 Barrel.
	CDM	(Clean Development Mechanism) ist ein Instrument zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, das über den internationalen Handel mit CO ₂ -Zertifikaten organisiert wird.
	Corporate Citizenship Konzept	beschreibt das soziale und ökologische Engagement, das über die Kernaktivitäten des Unternehmens hinausgeht.

C	CO ₂ -Footprinting	ist ein Äquivalent für die Menge CO ₂ -Emissionen, die durch eine Aktivität verursacht wird oder über den Lebenszyklus eines Produkts entsteht.
	CO ₂ -Zertifikate	erhalten Energieprojekte, die CO ₂ -Emissionen einsparen. Zur Finanzierung des Projekts können diese gehandelt werden.
	Crew Boat	ist der umgangssprachliche Begriff für ein Boot, das die Crew zu Schichtbeginn und -ende auf die jeweils andere Uferseite bringt.
D	Day-Ahead-Preis	ist der Preis für den Strom des folgenden Tages.
	Durchsatz	ist die Menge der in einer Anlage umgeschlagenen Produkte.
E	Energiewende	bezeichnet den Umstieg der Energieversorgung von fossilen und Kernbrennstoffen auf Erneuerbare Energien.
	EPC	(Engineering, Procurement, Construction) bezeichnet eine Projektform zum Bau und zur schlüsselfertigen Übergabe von Anlagen wie Tanklagern.
	Ethylen	ist eine gasförmige organische Verbindung und wird als Grundstoff in der Chemieindustrie verwendet.
F	Flughafentanklager	bezeichnet die am Flughafen befindlichen Tanks für die Lagerung von Flugzeugkraftstoff.
	FUEL	steht für „My Future in Energy and Logistics“ und ist das zweijährige Trainee-Programm von Marquard & Bahls.
G	Gasöl	ist ein Vorprodukt von Mitteldestillaten wie Diesel und leichtem Heizöl.
	Gaspendingung	ist ein Verfahren bei der Befüllung von Tanks, mit dem das Austreten von Dämpfen vermieden wird.
	Gigawattstunde	ist eine Maßeinheit für geleistete elektrische Energie.
	Global Book	bezeichnet die Bündelung von Handelspositionen zu deren internationaler Harmonisierung.
	Global Reporting Initiative	(GRI) ist eine Organisation, die Richtlinien zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt.
H	HSSE	(Health, Safety, Security, Environment) ist der englische Begriff für Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz.
	Hedging	ist die Absicherung von Geschäften gegen Kurs- oder Preisverluste.
	Hydrantensystem	bezeichnet ein unterirdisches Rohrleitungssystem mit Entnahmepunkten, über die am Flughafen Jet Fuel zum Vorfeld transportiert wird.
I	IATA	steht für International Air Transport Association, 1945 als Dachverband der Fluggesellschaften gegründet.
	IMO-2020-Regulation	ist eine durch die International Maritime Organization beschlossene Begrenzung des Schwefelgehalts von Schiffskraftstoffen von heute 3,5 auf 0,5 Prozent, die am 1. Januar 2020 in Kraft tritt.



I	Inertisierung	ist ein Schutzvorgang, bei dem nicht brennbare Gase wie Stickstoff in den Tank eingeleitet werden, um explosionsfähige Gase zu verdrängen.
	Intraday-Preis	ist der Preis für Strom, der noch am selben Tag geliefert wird.
J	Jet Fuel	ist ein leichtes Petroleum, das als Kraftstoff für Flugturbinen eingesetzt wird.
K	Kesselwagen	dienen der Beförderung von Flüssigkeiten, Gasen und pulverförmigen Stoffen in einem geschlossenen Behälter auf der Schiene.
	Klopffestigkeit	ist ein Qualitätsmerkmal für Benzin und Gas. Sie beschreibt das Verhalten des Kraftstoffs bei seiner Verbrennung im Motor und wird in Oktan angegeben.
	Koker	bezeichnet eine Anlage, in der Rückstände unterschiedlicher Herkunft durch Erhitzen unter Druck in andere Produkte umgewandelt werden.
	Kraft-Wärme-Kopplung	ist die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme zur effizienten Nutzung von Brennstoffen.
L	LNG (Liquefied Natural Gas)	ist durch Abkühlung verflüssigtes Erdgas.
M	Marge	ist der französische Begriff für Spielraum und bezeichnet die Gewinnspanne eines Geschäfts oder Produkts.
	Marine-Plattform	nennt man einen der Küste vorgelagerten Schiffsanleger zum Be- und Entladen von Schiffen.
	Marktliquidität	ist ein Maß für die Aufnahmefähigkeit eines Marktes, also dafür, ob Produkte problemlos verkauft oder bezogen werden können.
	Methanol	ist eine organische Verbindung aus der Gruppe der Alkohole und dient als Grundstoff in der chemischen Industrie.
	Methanol zu Olefinen	bezeichnet ein Verfahren zur Herstellung der hochwertigen Gase Ethylen und Propylen aus Methanol.
	Mitteldestillate	sind Produkte wie Diesel und leichtes Heizöl, die bei der Raffination von Rohöl im mittleren Siedebereich (140-370 Grad Celsius) gewonnen werden.
	Molchen	ist ein Verfahren zur Reinigung von Leitungssystemen, bei dem ein als „Molch“ bezeichneter Gegenstand mit Wasser oder Druckluft durch die Leitung gepresst wird.
N	Normungsgremien	geben Leitlinien zur Verbesserung und Vereinheitlichung von Produkten und Verfahren vor.
O	Offshore-Umschlagplatz	ist ein der Küste vorgelagerter Platz zum Be- und Entladen von Schiffen.
	Olefin	leitet sich vom französischen Ausdruck „gaz oléfiant“ (ölbildendes Gas) ab und ist ein Oberbegriff für bestimmte Kohlenwasserstoffe wie ungesättigtes Ethylen und Propylen.
	OPEC	steht für Organization of the Petroleum Exporting Countries (Organisation erdölexportierender Länder), die 1960 gegründet wurde.
	O&M (Operation & Maintenance)-Vertrag	bezeichnet eine Vereinbarung über Betrieb und Wartung einer Anlage, zum Beispiel eines Tanklagers.



P	Petrolkoks	ist ein aus Rohöl gewonnener Feststoff, der vor allem in der Aluminium- und Stahlproduktion eingesetzt wird.
	Pipeline	ist eine Rohrleitung für den Transport von Flüssigkeiten und Gasen, auch über weite Strecken.
	Platts	ist ein internationaler Preis-Informationssdienst für Energie, Rohstoffe und Agrarprodukte.
	Pooltankstellen	sind Automatentankstellen für gewerbliche Kunden.
	Propan	ist ein Gas, das bei der Erdölverarbeitung entsteht und als Heiz- und Brennstoff sowie zum Fahrzeugantrieb eingesetzt wird.
	Propylen	ist ein brennbares Gas, das zum Brennschneiden sowie als Kältemittel in industriellen Kälteanlagen verwendet wird und zur Herstellung anderer chemischer Produkte dient.
Q	Qualitätsmanagement	umfasst die Serviceleistungen der GMA zur Wert- und Qualitätssteigerung von Kraft- und Brennstoffen.
R	Retail	bezeichnet bei Mabanafit das Endkundengeschäft.
S	Schieferöl	ist ein Erdöl, das so fest mit dem Sedimentgestein verbunden ist, dass es besonderer Fördermethoden zu seiner Gewinnung bedarf.
	Schmierstoffe	werden in technischen Anlagen zur Verringerung von Reibung und Verschleiß eingesetzt. Außerdem übertragen sie Kraft, dämpfen Schwingungen und dienen als Korrosionsschutz.
	Schüttgut	ist ein Oberbegriff für Stoffe, die als lose Ware transportiert werden und in größeren Mengen schüttfähig sind, zum Beispiel Kohle oder Kies.
	Schweröle	sind Kraft- und Brennstoffe mit einer besonders hohen Dichte.
	Spot-Markt	ist ein Handelsplatz für Geschäfte mit sofortiger Fälligkeit.
	Spot-Vertrag	ist ein Geschäft mit Rohöl oder Mineralölprodukten, das eine Erfüllungsfrist von zwei Handelstagen hat.
	Stacker Reclaimer	ist ein Schaufelradbagger, der im Schüttgutumschlag eingesetzt wird, um gelagertes Material zurück auf das Förderband zu holen.
T	Stripping	bezeichnet die Entfernung von Kondenswasser aus Tanks und Rohrleitungen mit einer Vakuumpumpe.
	Substrat	ist ein Rohstoff, der als Nährboden für Mikroorganismen dient und zum Beispiel in der Biogasproduktion eingesetzt wird.
	Terminmarkt	ist der Handelsplatz von Geschäften für einen späteren Lieferzeitraum.
	Trading	steht bei Mabanafit für Handel oder Großhandel.
	TWh	steht für Terrawattstunde und ist eine Maßeinheit für Energie.
U	Umschlag	ist ein gängiger Begriff für das Umladen von Gütern innerhalb der Transportkette.
V	Virtuelles Kraftwerk	bezeichnet eine Zusammenschaltung von Stromerzeugungseinheiten, aus der Strom gebündelt in das Stromnetz eingespeist wird.
	Vorfeld	nennt man die Abfertigungs-, Rangier- und Abstellfläche eines Flughafens, auf der unter anderem die Flugzeugbetankung stattfindet.



Adressen



Marquard & Bahls AG

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Telefax + 49 40 370 04-7141 www.marquard-bahls.de



Mabanft GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Telefax + 49 40 370 04-7352 www.mabanaft.de



Oiltanking GmbH

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Telefax + 49 40 370 04-7499 www.oiltanking.de



Skytanking Holding GmbH

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7454 Telefax + 49 40 370 04-7379 www.skytanking.com



United Bulk Terminals USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 Houston, TX 77002 USA
Telefon +1 281 457-7900 Telefax +1 281 457-7917 www.unitedbulkterminals.com



Mabagas GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7800 Telefax + 49 40 370 04-7829 www.mabagas.de



Carbonbay GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7846 Telefax +49 40 370 04-7829 www.carbonbay.de



GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Koreastr. 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7159 Telefax + 49 40 370 04-7299 www.gma-analytik.de



natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H 14469 Potsdam Deutschland
Telefon + 49 331 20 04-0 Telefax + 49 331 20 04-199 www.natgas.de

Impressum

Herausgeber

Marquard & Bahls AG

Text und Koordination

Kathrin Gieseke, Thomas Kollner, Heidi Pipo
Marquard & Bahls AG, Corporate Communication

Konzept, Design und Realisierung

Meis Design GmbH & Co. KG

Druck

Beisner Druck GmbH & Co. KG

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben.



www.marquard-bahls.de
communication@marquard-bahls.de